

**LAV**

# NACHRICHTEN

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DES LANDESAPOTHEKERVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.



## **ABDA-Präsidentin im Dialog mit LAV-Beirat**

Beiratssitzung nach Pandemie-Pause wieder in Präsenz

## **Das E-Rezept**

Was jetzt wichtig ist

**Herausgegeben vom  
Landesapothekerverband  
Baden-Württemberg e. V.**  
Hölderlinstraße 12  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 22334-0  
Telefax 0711 22334-99

**Verantwortlich  
für den Gesamtinhalt (V. i. S. d. P.)**  
Frank Eickmann | ei

**Redaktionsleitung/CvD:**  
Carmen Gonzalez | go [CvD]  
Apothekerin Tatjana Zambo | za  
Rechtsanwältin Ina Hofferberth | ho

**Redaktionsassistentz**  
Kerstin Schneider | ks

**Mitwirkende an dieser Ausgabe**  
Gisela Biendarra | bi  
Uta Deutschmann | deu  
Dr. Ingrid Glas | gl  
Ulrike Kühnle | uk  
Diana König | dk  
Nicole Ort | or  
Irene Stanzl | st  
Anna Wisotzki | wi

**Gestaltung**  
Graphic Design Henner Bruns

**Druck**  
Druckerei Aickelin, Leonberg

**Titelbild**  
LAV BW

**Fotos/Graphiken**  
LAV, privat, ABDA, Avoxa GmbH, Deutscher Apotheker Verlag, pixabay, pexels, clipdealer, SEKIS Baden-Württemberg, NOVENTI Health SE, Deutsche Clef Kinderhilfe e. V.

Diese Informationen sind ausschließlich für Mitglieder des Landesapothekerverbandes Baden-Württemberg bestimmt und urheberrechtlich geschützt.

Jede Weitergabe oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Einwilligung des LAV, der dann eindeutig als Quelle benannt sein muss.

Mit vollem Namen unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung aller Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird.

Druck auf umweltfreundlichem Papier aus 100% Sekundärrohfasern.



## Impfen im Herbst: Apotheken wollen bereit sein

**D**ie Politik im Bund und in Baden-Württemberg schaut jetzt im Frühsommer schon nach vorn und stellt die Weichen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass im Herbst die insgesamt sechste Corona-Welle ansteht – und gerade rund um (Booster)-Impfungen möchte die Politik dieses Mal gewappnet sein. Das Land Baden-Württemberg will für die Fortsetzung der Impfkampagne auf ambulante Einheiten vor allem in Arztpraxen – aber eben auch in Apotheken setzen. Wir sind als Berufsstand fest eingeplant und ich bin überzeugt, dass wir mit vereinten Kräften zeigen können, dass wir als niederschwellige, zusätzliche Anlaufstellen für Impfwillige unseren Beitrag leisten können. Ich freue mich über die vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich schon entsprechend geschult und vorbereitet haben. Einige von Ihnen haben bereits etliche Corona-Impfungen vorgenommen. Ich begrüße es außerordentlich, wenn noch ganz viele Apotheken die kommenden Fortbildungsangebote der Kammer in den kommenden Wochen annehmen und sich ebenfalls „impf-ready“ machen. Nur breit aufgestellt und mit einer hohen Flächendeckung können wir ergänzend zu den Arztpraxen im Land der Welle etwas entgegensetzen. Lesen Sie zum Thema „Impfungen“ unbedingt auch die Berichterstattung rund um die LAV-Beiratssitzung in diesem Heft ab Seite 4.

Dass wir künftig regelhaft auch gegen die saisonale Grippe impfen sollen, wurde mit dem Pflegebonusgesetz im Mai festgeschrieben. Es besteht ein breiter politischer Konsens und dadurch ein aktiv formulierter gesellschaftlicher Wunsch, dass auch Apothekerinnen und Apotheker in Deutschland impfen. So wie es Kolleg:innen in etlichen europäischen Ländern erfolgreich schon längst tun. Auch sie unterstützen das Impfgeschehen in den Praxen. Sie tun dies nicht in Konkurrenz, sondern als flankierendes zusätzliches Angebot für Bürger:innen. Genau mit dieser Vorgabe halte ich es für ein gutes politisches Signal, dass das Impfen in Apotheken als Regelleistung für gesetzlich Versicherte verstetigt wird. Nun liegt es an uns, diesen Ball aufzunehmen und die neue Aufgabe zu gestalten. Ich bin mir sicher, dass uns das gemeinsam mit Enthusiasmus und Kompetenz gelingt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre

Tatjana Zambo



ABDA-Präsidentin zu Gast bei LAV-Beiratssitzung

Seite 4-6

Der Blick über den Tellerrand mit Carlos Thees zum E-Rezept: Was jetzt wichtig ist!



Seite 11-13



Zeitenwende, Zukunft, Apothekenweitergabe – Digitale Entwicklungen

Seite 16-17



Risikoabwägung wichtig: Patientendaten in der Cloud

Seite 22-24

#### ■ Politik

ABDA-Präsidentin zu Gast bei LAV-Beiratssitzung | 4-6

Beiratssitzung: LAV rüstet sich auch für die digitale Zukunft | 6-10

Der Blick über den Tellerrand –

Carlos Thees, NOVENTI HealthCare, zum E-Rezept | 11-13

Gemeinsames Ziel: Selbständigkeit –

Viel Expertise bei Existenzgründer-Workshop | 14-15

#### ■ Finanzen

Zeitenwende, Zukunft, Apothekenweitergabe –

Digitale Entwicklungen im Blick haben | 16-17

#### ■ Taxation

Retaxvermeidung leicht gemacht – Folge 32 | 19-21

#### ■ LAV-Vorteilspartner

Risikoabwägung wichtig: Patientendaten in der Cloud | 22-24

#### ■ Hilfswerk

Danke für 33 Operationen – Apothekerschaft spendet

10.000 Euro für dringend benötigte Operationen | 25

#### ■ Seminare der LAV-Akademie

Fortbildungsangebote: | 26-27

– Marketing-Wirt in Apotheke

– BtM in der öffentlichen Apotheke

– Apotheken-Filialleiter-Führschein

Fortbildungen der LAV-Akademie: Juli - Oktober | 28

#### ■ LAV-SOFO-MARKT

Qualität und Funktionalität für Ihre Apotheke –

Unsere Ausstattungs-Highlights | 29-31

Chic im Team – Modische Outfits | 32

#### ■ Selbsthilfe

Die Leber: Betroffene zu

Medikamenteneinnahme beraten | 34-35

#### ■ Bücher | 36

#### ■ Persönliches | 37

#### ■ LAV-Partner | 39-39



## ABDA-Präsidentin zu Gast bei LAV-Beiratssitzung

Overwiening: Wir müssen zusammenhalten, damit wir mithalten können

Die ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening besuchte am 12. Mai die Beiratssitzung des LAV, die seit Pandemiebeginn zum ersten Mal wieder als Präsenzveranstaltung hatte stattfinden können. Die ABDA-Präsidentin sprach frei ohne Folienvortrag und setzte ganz bewusst auf den spontanen Dialog mit den Beirät:innen. Dabei streifte sie Themen wie das Impfen, den Personalmangel ebenso wie die Honorarentwicklung und das E-Rezept als eines der prominentesten Zukunftsprojekte.

### Mehr Lösungen statt Probleme

Als Gastreferentin eröffnete Gabriele Overwiening die Sitzung fast schon mit einem Fazit: „Die Politik setzt nach den Erfahrungen während der Pandemie auf Apotheken. Die Verantwortlichen haben

gesehen, dass wir Aufgaben schnell und zuverlässig umsetzen. Das hat uns echte Anerkennung gebracht.“ Dennoch erlebe sie, dass man sich auf diesen Erfolgen nicht lange werde ausruhen können, die Politik schreite weiter und es stehen angesichts leerer GKV-Kassen und auch einer möglichen neuen Corona-Welle im Herbst schon neue politische Aufgaben an, die nach Lösungen rufen. „Ich plädiere dafür, dass wir an die kommenden Monate und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen. Ich möchte möglichst vermeiden, dass wir bei der Betrachtung von Aufgaben ausschließlich im Problembewusstsein verharren. Mir persönlich ist es wichtig, dass wir als Berufsstand in Gesprächen nicht nur auf Gefahren hinweisen, sondern auch unsere Lösungen präsentieren.“

### Zusammenstehen und gestalten

Deswegen, so Overwiening, war die Landesvertretung von Anfang an aktiv im Gespräch, die Apotheken auch in die Corona-Impfungen einzubinden, als das als politischer Wunsch aufkam. „Ich bin auch weiterhin dafür, dass im kommenden Herbst möglichst viele Apotheken Gripeschutzimpfungen und auch Corona-Impfungen anbieten. Ich halte es für einen Erfolg, dass die apothekerlichen Gripeschutzimpfungen in den Regelleistungskatalog aufgenommen werden sollen.“ Apotheken könnten so eine sinnvolle Ergänzung zur bereits bestehenden ärztlichen Impf-Infrastruktur sein und ihren Beitrag leisten, dass die Impfquoten nach oben gingen. Zustimmung kam aus den Reihen der Zuhörenden: Neue und anspruchsvollere Aufgaben könnten auch bei den Mitarbeitenden neue Motivation

schaffen und vielleicht sogar etwas am Nachwuchsproblem verändern. Wenn die Apothekerschaft zusammenstehe und sich gemeinsam engagiere, dann können Apotheker:innen auch mithalten und die Zukunft gestalten, motivierte Overwiening die Zuhörenden.

### Entbürokratisierung vorantreiben

Die ABDA-Präsidentin zeigte in der Diskussion durchaus Verständnis für den Einwand, dass Apotheken nicht immer noch mehr zusätzliche Aufgaben neben den ohnehin schon aufwändigen Versorgungsleistungen übernehmen könnten. Overwiening sprach sich jedoch eher dafür aus, die Standardaufgaben gerade auch in bürokratischer Hinsicht zu vereinfachen, sodass den Teams Raum bliebe, neue Leistungen anbieten zu können. „Wir setzen uns beispielsweise sehr dafür ein, dass die Vereinfachungen bei der Arzneimittelabgabe aus der Pandemie verstetigt werden. Das verschafft den Apotheken Beinfreiheit und nimmt Bürokratie von unseren

Schultern.“ Des Weiteren bemühe man sich politisch, die umständliche Präqualifizierung für Apotheken bei der Abgabe von Hilfsmitteln langfristig wieder rückgängig zu machen. „Die augenblickliche Handhabung halte ich für nicht zielführend und mit Blick auf unsere umfassende Ausbildung empfinde ich die Präqualifizierung manchmal regelrecht für entwürdigend. Wir selbst und unsere Teams geben hochwirksames Insulin als Arzneimittel ab – aber sollen uns für Stechhilfen noch einmal eine Erlaubnis einholen?“ Sich hier einsetzen zu wollen, traf auf breite Zustimmung in den Beiratsreihen und sorgte einmal mehr für Applaus.

### ABDA strukturiert sich neu

Overwiening sprach sich sehr engagiert dafür aus, dass Apotheker:innen mutiger agieren müssten. „Wir berechnen immer genau, was wir nicht können. Davon sollten wir wegkommen. Lassen Sie uns stattdessen Mut und Zuversicht haben, dass wir Vieles leisten können. In aussichtslosen

Situationen werden wir als Berufsstand erfinderisch. Darauf müssen wir setzen.“

Durchaus selbstkritisch ging Overwiening mit der Standesorganisation ABDA ins Gericht, deren Präsidentin sie ist. „Wir müssen mit Entscheidungen und Vorschlägen schneller werden. Die ABDA ist brillant in reaktiven Dingen – sie ist geübt als Verteidigungsbollwerk. Das ist sehr wichtig, reicht aber heute allein nicht mehr aus. Wir müssen auch einen Posten vor der Abwehrmauer haben, um schnell agieren zu können.“ Wie die Standesorganisation sich für die Zukunft besser aufstellen könne, soll Mitte Mai im Rahmen eines Konvents und auf der Basis einer vorangegangenen Strukturanalyse erarbeitet werden. Außerdem habe die ABDA im Zuge des Updates für das Perspektivpapier „Apotheke 2030“ ein Prioritätenpapier erarbeitet und dabei 22 wichtige Themenfelder umrissen, in denen zukunftsichernde Weiterentwicklungen erwirkt werden sollen. Die Bandbreite reiche von einer Notdienstreform, der Abgabe von Genuss-Cannabis über Ansätze zur Entbürokratisierung bis hin zu Überlegungen, wie Apotheken auch betriebswirtschaftlich und finanziell zukunftsfest aufgestellt werden können.

### Honorarfragen stellen

Die ABDA-Präsidentin machte in diesem Zusammenhang klar: „Es reicht nicht, dass die Politik nach der Pandemie hörbar Dankeschön zu uns Apotheken sagt. Es kann nicht sein, dass dann mit dem geplanten Spargesetz zu den GKV-Finzen alles, was durch enormen Mehraufwand erwirtschaftet wurde, hintenherum wieder einkassiert wird.“ Overwiening zeigte aber auch auf, dass eine reine Forderung nach mehr Honorar allein zur Zeit nicht erfolgversprechend sein könne. Die ABDA überlege deswegen beispielsweise, eine Honorierung für das Inkasso des





Herstellerabschlages zu implementieren. „Der Staat zieht für die Kirche die Kirchensteuer ein und lässt sich dafür selbstverständlich auch gut bezahlen. Solch ein Ansatz ist für die Apotheken denkbar, und das werden wir fordern. Ein kostenfreies Inkasso durch uns ist nicht angemessen.“

**E-Rezept: Noch viele Fragen offen**

Selbstverständlich war auch das E-Rezept Gesprächsthema in der Beiratssitzung. Gabriele Regina Overwiening ist sich sicher: „Wir können das E-Rezept nicht verhindern, das ist Fakt. Aber wir müssen

und werden alles daran setzen, dass das Rezept, das der Arzt in der TI ablegt, auch korrekt ist.“ Ein sogenannter Referenzvalidator soll diese Risiken minimieren und sicherstellen: „Erst wenn der Arzt auf dem Rezept alles richtig eingetragen hat, kann er es in die TI legen.“ Und erst dann komme es in die Apotheke zur Rezeptbelieferung. Bis der Validator fertiggestellt sei, müsse den Apotheken auf alle Fälle zugesichert werden, dass es aus formalen Fehlern keine Retaxationen gebe. Hier sei man in engem und intensivem Austausch mit den Krankenkassen und dem BMG. go

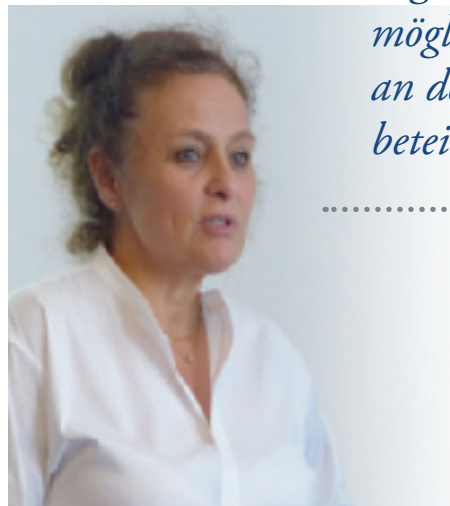
## LAV rüstet sich auch für die digitale Zukunft

Beirat stellt Weichen für Satzungsänderung und Beitragsanpassung

Die Beirat:innen befassten sich in Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung des Verbandes bei ihrer Tagung am 12. Mai 2022 mit der wichtigen Vorbereitung einer Änderung der Satzung und der Beitragsordnung des Verbandes. In detaillierten Vorträgen unter anderem von LAV-Präsidentin Tatjana Zambo wurden die Hintergründe der Vorhaben erklärt. Der Beirat stimmte insbesondere darüber ab, dass diese besprochenen Planungen der Mitgliederversammlung am 13. Juli zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Die Teilnehmenden stimmten traditionell auch darüber ab, wie der Haushalt und die Budgetplanung bei der anstehenden Mitgliederversammlung im Sommer vorgelegt werden solle. Hier gab es gewohnt umfassende und detaillierte Informationen von LAV-Geschäftsführerin Ina Hofferberth.

**Corona-Impfungen im Herbst planen**

Nachdem bereits mit der ABDA-Präsidentin die derzeit wichtigsten politischen Themen besprochen worden waren, widmete sich der Lagebericht von LAV-Präsidentin Tatjana Zambo vor allem landespolitischen Aktivitäten. So griff



„Werben Sie in Ihren Regionen dafür, dass sich möglichst viele Apotheken an den Corona-Impfungen beteiligen!“ Tatjana Zambo

Zambo vor allem das Thema Impfen in Apotheken auch aus regionaler Sicht nochmals auf. Der LAV befindet sich derzeit gemeinsam mit der Landesapothekerkammer in zahlreichen und intensiven Gesprächen mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg. Das Ministerium plant, dass die prognostizierte Wieder-

aufnahme der Corona-Impfungen im Herbst zunächst ohne die Impfbereitschaften erfolgen solle. Neben den verschiedenen Arztgruppen sollen speziell die Apotheken als Impfstellen in der Fläche genutzt werden und in die Impfkampagne eingebaut werden. Zambo rief die Beirat:innen dazu auf: „Werben Sie in Ihren Regionen dafür,

dass sich möglichst viele Apotheken an den Corona-Impfungen beteiligen werden und ihre Bereitschaft auch bei der gerade jetzt laufenden Abfrage der Kammer kundtun. Wir werden gebraucht und sollten uns dieser neuen Leistung nicht verschließen.“ Die Landesapothekerkammer werde das Schulungsangebot für impfwillige Apotheken nochmals breiter aufstellen, berichtete Zambo zu Absprachen mit der LAK. Während der Sommermonate könnten so noch viele Apotheken die Befähigung für die Impfungen erlangen. In der Klärung, so Zambo, befinden sich derzeit auch Fragen, ob auch Industrieapotheker impfen dürften und ob Apotheken auch in größeren Strukturen impfen könnten. „Dürfen sich fünf Apotheker:innen zusammenschließen und in einer Gemeindehalle eine Impfaktion starten – und könnten Städte und Gemeinden der Apothekerschaft solche Räumlichkeiten vielleicht sogar kostenfrei zur Verfügung stellen?“ zeigte die LAV-Präsidentin mögliche Denkansätze auf. Das Land bemüht sich, ein landesweites Impfbuchungstool über alle Leistungserbringer zu schaffen. Nach dem derzeitigen Planungsstand könnten die Apotheker:innen über das Apothekenportal daran angeschlossen werden. „Seitens des Apothekenportals soll das Tool bis August fertiggestellt sein. Im besten Fall hat es dann eine Schnittstelle auch zur Impf-Surveillance und Apotheken können am Ende der Impfung auch gleich das Impfbuchungszertifikat erstellen.“

### Impfbereitschaft zeigen

Der Schwerpunkt bei diesen Planungen lag aktuell auf den SARS-CoV-2-Impfungen, doch auch Gripeschutzimpfungen werden im Herbst vermutlich verstärkt in Apotheken nachgefragt werden, blickte Zambo in die Zukunft: „Es gibt den erklärten politischen Willen, die Gripeschutzimpfung in Apotheken als Regelleistung festzuschreiben. So plant es das sich derzeit in der politischen Abstimmung befindliche Pflegebonusgesetz (Anmerk. d. Red.: Mittlerweile im Pflegebonusgesetz fest-



geschrieben). Wir kommen dann mit Schwung aus den begrenzten Modellregionen in ein möglichst flächendeckendes Angebot.“ Betrachtet werden müsse dann aber selbstverständlich auch die Verfügbarkeit der Grippeimpfstoffe, warf ein Beirat ein. Seine Beobachtung sei, dass die Ärzte für die kommende Saison so wenig Grippeimpfstoffe wie noch nie bestellt hätten. Die Hersteller müssten eine höhere Nachfrage durch impfende Apotheken berücksichtigen.

### Haushalt und Budgetplanungen vorgestellt

Eine Fleißarbeit ist in jedem Jahr die Präsentation des Haushaltes 2021 und der Budgetplanung für die Jahre 2022/2023 durch Geschäftsführerin Ina Hofferberth. In der Rückschau ging sie auf ein sehr einschneidendes Vorkommnis im letzten Jahr ein: „Neben den bekannten Belastungen durch die Corona-Pandemie war der LAV kurz nach Pfingsten 2021 Opfer eines massiven Cyber-Angriffs geworden.“



Wir hatten dabei Glück im Unglück, denn es wurden nur die Programme angegriffen. Die im LAV gespeicherten Daten blieben unangetastet. Fast sechs Wochen lang konnte die LAV-Geschäftsstelle technisch nur eingeschränkt arbeiten, wovon die Mitglieder jedoch kaum etwas mitbekommen hatten.“ Der Angriff und die Aufbereitung hatte Kosten in Höhe von über 100.000 Euro ausgelöst. Glücklicherweise sei der LAV jedoch über eine Cyber-Versicherung gut abgesichert gewesen, sodass die Kosten rückerstattet wurden. Nichtsdestotrotz habe der Angriff die Notwendigkeit aufgezeigt, dass der LAV nochmals Gelder für die Sicherheitsinfrastruktur in die Hand nehmen musste. „Ich kann nur jedem Betrieb raten, eine entsprechende Cyber-Risiko-Versicherung abzuschließen. Diese Ausgabe lohnt sich, wie wir als LAV am eigenen Leib erfahren mussten.“

**Auswirkungen der Pandemie spürbar**

Das erste Pandemiejahr habe dem Handelsgeschäft LAV-SOFO-MARKT 2021 ein sehr gutes Umsatzjahr beschert, zeigte Hofferberth auf. „Mit dem richtigen Riecher für benötigte Produkte von Trennwänden bis zum Desinfektionsspender hatte das Team die Produkte im Angebot, die Apotheken bundesweit brauchten.“ Obwohl sich das Folgejahr eher verhalten zeigte, sei der LAV-SOFO-MARKT insgesamt ein Pandemie-Gewinner gewesen. Auf der anderen Seite müsse man sehen, dass die zweite wirtschaftende Tochter, die LAV Service GmbH mit der LAV-Akademie massiv unter der Pandemie zu leiden hatte. „Trotz größter Anstrengungen, Schulungen und Seminare auch online anzubieten, war es hier zu massiven Einbrüchen gekommen. Wir müssen erkennen, dass die Apotheken und ihre Teams in den Corona-Zeiten Fortbildung nicht als oberste Priorität gesetzt hatten.“ Hofferberth zeigte als allgemeine Entwicklung auf, dass der Schwund an Betriebs-

stätten ungebremst sei, was sich auch auf die Beitragseinnahmen auswirke. „Von 2011 bis Ende 2021 sind die Betriebsstätten um 14,2 Prozent zurückgegangen, es sind in dieser Zeit 389 Apotheken verschwunden. Noch drastischer ist der Rückgang an Apothekenleiter:innen. Seit 2011 haben wir 530 weniger, was einem Rückgang von 23,3 Prozent entspricht.“ Erfreulich sei, so die Geschäftsführerin, dass der Organisationsgrad im gleichen Zeitraum gestiegen sei: Von 88,8 Prozent in 2011 auf über 95 Prozent Ende 2021. Am Ende der Ausführungen von Ina Hofferberth stimmte der Beirat einstimmig dafür, dass der Haushalt 2021 und die Haushaltsplanungen für 2022/2023 der Mitgliederversammlung des LAV in der vorgelegten Form präsentiert werden sollten. Auch die Kassenprüfer Christoph Gulde und Christoph Mühlshlegel attestierten nach der Kassenprüfung am 5. Mai dem LAV einen umsichtigen und absolut verantwortungsvollen Umgang mit den Mitgliedsgeldern.

**GEDISA soll finanziert werden**

Nach einem kurzen Abriss von LAV-Vizepräsident Rouven Steeb zur Entstehungsgeschichte, dem aktuellen Sachstand und den geplanten Aufgaben und Entwicklungsprojekten rund um GEDISA, der Gesellschaft für digitale Services der Apotheken, die das Apothekenportal betreibt, widmete sich der Beirat der Vorbereitung einer Anpassung der Beitragsordnung und der weiteren Ausgestaltung der Anschubfinanzierung für die GEDISA zum weiteren Ausbau des Apothekenportals. Über das Apothekenportal wurden bislang schon überaus erfolgreich millionenfach Impfzertifikate erstellt. Besonders wichtig dabei: Das Apothekenportal gehört den verbandlich organisierten Apotheken und ist frei von Interessen Dritter. Die Services des Portals sollen sukzessive ausgebaut werden – insbesondere dialogische Elemente für die direkte Kommunikation mit Kund:innen über einen datensicheren Chat und später auch in Richtung Telepharmazie sowie ein Terminplanungstool wären hier beispielhaft zu nennen. Der GEDISA-Budgetplan gehe in der Phase der Anschubfinanzierung bis 2025 von einem Aufwand von 600 Euro pro Apotheke pro Jahr aus. Für den LAV ergibt sich mit seinen 2.218 Mitgliedsbetriebsstätten daraus ein jährliches Finanzierungsvolumen in Höhe von über





# HALLO VORFREUDE.

Hallo expopharm.



- + Produkte und Innovationen von über 450 Ausstellern
- + gemeinsamer Wissenstransfer durch ein vielfältiges Programm mit über 200 Beiträgen
- + Austausch und Netzwerken auf dem zentralen Branchentreff des Jahres

Gemeinsam Apotheke gestalten.  
München | 14.–17. September 2022  
Mehr Informationen unter [www.expopharm.de](http://www.expopharm.de)

▶ 1,3 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 2022 bis 2024. Nicht-Verbandsmitglieder könnten die Services des Portals kostenpflichtig nutzen.

LAV-Präsidentin Tatjana Zambo skizzierte unter diesen Prämissen unterschiedliche Finanzierungsoptionen für den LAV. Dabei führte Zambo aus, dass der Vorstand ein Kombi-Modell aus (befristeter) Sonderumlage und einer Beitragsanpassung für den sinnvollsten Weg halte. Die Beschlussvorlage schlug diesen Weg dann auch vor. Im Blick hatte der Vorstand insbesondere auch die Beitragsgerechtigkeit von Haupt- und Filialapotheken beim Grundbeitrag. Der Beirat stimmte folgendem Lösungsansatz einstimmig zu, der im Weiteren der LAV-Mitgliederversammlung im Juli zur finalen Beschlussfassung vorgelegt wird:

- Anhebung des Grundbeitrages für Filialapotheken auf das Niveau der Hauptapotheken ab 2023 inklusive der bereits vorhandenen Dynamisierung des Grundbeitrages
- Anhebung der Umlage um 0,01 Prozent-Punkte ab 2023
- Die Beitragserhöhung (nicht die Sonderumlage) würde bei Beschlussfassung durch die MGV erst zum 1. Januar 2023 Wirkung entfalten.

- Sonderumlage in Höhe von 300 Euro pro Apotheke in 2022, 2023 und 2024
- Rechnungsstellung und Einzug jeweils im Juli und August mit zwei gesonderten Rechnungen.

**Apotheker gestalten digitale Zukunft**

Der LAV Vorstand wie auch die Mitglieder des Beirates waren sich einig darüber, dass diese Entscheidung eine wichtige und unerlässliche Investition in die apothekerliche Zukunft sei. „Sie haben heute nicht in erster Linie über Gelder und Kosten entschieden“, fasste Tatjana Zambo die wichtige Weichenstellung zusammen. „Sie haben vielmehr eine relevante Zukunftsentscheidung getroffen, ob wir im Berufsstand mit GEDISA und den nutzwertigen Portalen für Apotheken und Kund:innen unabhängig und selbstgesteuert unsere digitale Zukunft gestalten.“

Anschließend berieten die Beirät:innen noch über einige Satzungsänderungen, die ebenfalls zur endgültigen Entscheidung der Mitgliederversammlung vorgelegt werden sollen. Dabei ging es unter anderem um die Änderung, dass künftige Mitgliederversammlungen auch virtuell oder teilvirtuell abgehalten werden können. Außerdem wird der Mitgliederversammlung im Juli vorgeschlagen, die Fälligkeit und den Beitragseinzug für die Mitgliedsbeiträge flexibler gestaltbar zu machen, um Negativzinsen für den LAV zu minimieren. Allen Änderungsanschlüssen stimmte der Beirat zu. go



## Der Blick über den Tellerrand:

Wie sich Apotheken bestmöglich auf das E-Rezept vorbereiten können – Ein Interview mit Carlos Thees, Client Liaison Manager bei NOVENTI Health SE und Buchautor



### Carlos Thees Client Liaison Manager NOVENTI Health SE

Carlos Thees ist Diplom Wirtschaftsinformatiker mit über 20 Jahren Erfahrung im Apothekenmarkt. Nach mehr als 15 Jahren in verschiedenen Managementpositionen im Bereich des pharmazeutischen Großhandels wechselte er 2013 zu NOVENTI. Dort absolvierte er mehrere Jahre als Führungsperson in Marketing und Vertrieb und ist heute als Client Liaison Manager tätig. Als passionierter Kenner des Apothekenmarktes betreut er übergreifende Großprojekte wie beispielsweise die Pilotierung des E-Rezepts.

Die Einführung des E-Rezepts hält die Apothekerschaft weiterhin in Atem. Viele Befürworter arbeiten dafür, dass die digitale Version des Papierrezepts kommt. In den Apotheken soll dies Ressourcen und Zeit sparen und viele Erleichterungen für die Patientinnen und Patienten mit sich bringen. Doch der Start des E-Rezepts wurde oft verschoben. Nun steht ein neuer Termin für die verpflichtende Einführung im Raum: Am 1. September 2022 soll es bundesweit in allen Apotheken verpflichtend losgehen. Eines ist klar: Aufhalten lässt sich die elektronische Verordnung nicht. Carlos Thees arbeitet bei dem 360°-Gesundheitsdienstleister NOVENTI Health SE als Client Liaison Manager. Als Branchenkenner begleitete er die Pilot- und Testphase des E-Rezepts und betreut darüber hinaus andere übergreifende digitale Großprojekte. Thees kennt die alltäglichen Fallstricke des E-Rezepts und die dazugehörigen Lösungen. Als Buchautor hat er sich intensiv mit der Thematik E-Rezept auseinandergesetzt. Mit eingeflossen ist dort auch sein zusätzliches Wissen über

den Gesundheitsmarkt. Die LAV-Nachrichten haben ihn zum aktuellen Sachstand befragt und bringen in Erfahrung, wie sich Apotheken am besten auf das E-Rezept vorbereiten können.

**Herr Thees, beschreiben Sie bitte kurz den Planungsstand des E-Rezepts für die Apothekerschaft aus Ihrer Sicht. Wo steht das Projekt der elektronischen Verordnung aktuell: Vor der Tür oder in der Warteschleife?**

Ich würde sagen in der Tür. Die ersten Apotheken sind schon hindurchgegangen und beteiligen sich rege an der Testphase. Wir sehen auf der Apothekenseite auch viel Bereitschaft, durch die Tür zu gehen. Nur braucht es dazu ebenfalls einen verordnenden Arzt, möglichst in der Nähe. Das ist nicht immer einfach, beides zusammenzubringen. Daher befinden sich viele Apotheken in der Warteschleife. Ich kann jeder Apotheke nur empfehlen, sich in die Tür zu stellen und Bereitschaft in alle Richtungen zu signalisieren – gegenüber den Arztpraxen und den Patientinnen,

beziehungsweise Patienten. Denn sicher ist: Das E-Rezept wird kommen. Selbst diejenigen, die eine kritische Haltung dazu haben, werden das E-Rezept in Zukunft nicht umgehen oder verhindern können. Daher ist es besser, die Einführung des E-Rezepts aktiv mitzugestalten und als ersten Schritt die Türen aufzumachen.

**Erzählen Sie uns von Ihren bisherigen Erfahrungen: Wo laufen die Prozesse rund und wo sind noch Hürden zu bewältigen?**

Einige Apotheken erhalten bereits mehrere Dutzend E-Rezepte jeden Tag. Die Erfahrung zeigt, dass das Verarbeiten der E-Rezepte nach einer gewissen Anlaufphase – oft reicht dafür die Einlösung von fünf bis zehn E-Rezepten – in den Apotheken reibungslos läuft. Hürden treten dann auf, wenn beispielsweise die Ware nicht abgeholt wird, die schon verbucht wurde oder nachträglich eine andere Stärke abgegeben wird. Um Irritationen zu vermeiden, ist es wichtig, dass Apotheken bei der Einlösung der E-Rezepte nach den Vorgaben arbeiten. Eine Abgabe sollte erst dann gebucht werden, wenn der Artikel wirklich abgegeben wird. Hier kann es sein, dass Apotheken einige Abläufe etwas anpassen müssen.

**Auf welche Änderungen müssen sich die Apotheken in ihrer täglichen Arbeit mit dem E-Rezept einstellen, was wird umkrepelt und was hat Bestand?**

Die allermeisten Prozesse laufen mit dem E-Rezept ähnlich oder sogar gleich ab wie bisher. Die Bedienung der Kasse bleibt zum Beispiel komplett identisch, dafür ist sie einfacher, schneller und deutlich weniger fehleranfällig als bei der Erfassung des Papierrezepts. Beim E-Rezept gibt es nur noch 0 oder 1. Wenn das Rezept gültig ist, kann es nur komplett richtig abgerufen werden. OCR-Lesefehler oder ähnliches gibt es nicht mehr.

In der Nachbearbeitung und Rezeptkontrolle sind dagegen kleinere Anpassungen nötig. Die beiden Arbeitsabläufe sollten nun direkt in der Warenwirtschaft erfolgen und anstatt mit einem Stift mit dem HBA abgezeichnet werden. Dafür entfallen das Abholen und Sammeln der Papierbelege. Von Vorteil ist es, einige

organisatorische Dinge in den routinierteren Arbeitsablauf zu integrieren. Nach Möglichkeit sollte ein Verantwortlicher im Team jeden Morgen die SMC-B Pin verifizieren und einen kurzen Technik-Check durchführen, damit die Apotheke für den Tag wirklich E-Rezept-ready ist. Weiterhin wichtig ist es zudem, sich technisch und organisatorisch darauf vorzubereiten, dass Rezepte nicht nur durch die Tür in die Offizin kommen werden, sondern auch auf digitalen Wegen. In Summe ist festzuhalten, dass die Apotheken einige Zeit und Arbeit für die Einrichtung aller E-Rezept-Anwendungen investieren müssten, aber neu erfinden brauchen sie die Apothekenprozesse nicht.

**Wie kann man das E-Rezept üben? Aktuell sitzt jeder Handgriff – mit dem E-Rezept wird diese Routine erstmal ausgeschaltet. Oder sehen Sie das anders?**

Ja, diese Frage höre ich häufig und sie ist nachvollziehbar. Aber Apotheken können klein anfangen und dann stetig die Anzahl erhöhen.

Starten Sie möglichst erst mit einem Verordnung und beginnen Sie mit einer Handvoll Patienten. Am ersten Tag nur ein E-Rezept einlösen, am nächsten Tag schon drei oder vier und dann kann die Apotheke meist schon voll durchstarten.



„Ich kann jeder Apotheke beim E-Rezept nur empfehlen, sich in die Tür zu stellen und die Bereitschaft in alle Richtungen zu signalisieren.“ *Carlos Thees*

Genau dafür bleibt in der aktuellen Testphase auch noch Zeit. Ein Geheimtipp sind die Zahnärztinnen und Zahnärzte an dieser Stelle, diese sind technisch schon gut vorbereitet. Aktuell stellen Zahnarztpraxen nur wenige Rezepte aus, aber das ist zum Üben am Anfang genau richtig.

Fazit: Jede Apotheke sollte die aktuelle Testphase dazu nutzen, sich aktiv und mit Nachdruck um Partner zu bemühen, die E-Rezepte an ihre Patientinnen und Patienten ausstellen. Auf diese Weise kann das Apothekenteam vor der verpflichtenden Einführung wertvolle Erfahrungen sammeln.

**Was sollten Apotheken zum jetzigen Zeitpunkt ganz praktisch erledigt haben, damit sie wirklich E-Rezept-ready sind, wenn es losgeht?**

Im Grunde habe ich drei Ratschläge für die Apothekerinnen und Apotheker. Erstens: Prüfen Sie alle technischen Voraussetzungen, am besten mit Unterstützung der Checklisten Ihres Softwareanbieters. Zweitens: Bereiten Sie sich organisatorisch vor und halten die benötigten Pins und Ablaufpläne etc. griffbereit. Drittens: Schulen Sie sich und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gibt viele Fortbildungen zum System. Jedes Teammitglied mit Kundenkontakt sollte wissen, was zu tun ist, wenn ein E-Rezept in der Apotheke ankommt.

### Welche positiven Veränderungen sehen Sie durch das E-Rezept auf die Apothekerschaft zukommen?

Bei all den technischen Diskussionen dürfen wir nicht vergessen: Die Apotheke kann ihren Patientinnen und Patienten mehr Services anbieten. Dazu gehört ein echter Botendienst, der es ermöglicht, direkt nach dem Arztbesuch ins Bett zu gehen. Die benötigten Medikamente werden bequem nach Hause geliefert. Geschätzt werden auch Abholservices außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Ein weiterer Vorteil: die bessere Warenverfügbarkeit durch vorzeitige und eindeutige Übermittlung der benötigten Artikel. Selbst mit dem Papierausdruck des E-Rezepts sind fast alle diese Services schon voll digital möglich.

Der wesentliche Unterschied zum bisherigen Papierrezept besteht darin, dass die Apotheke über den Token auf das Originalrezept auf dem Speicher zugreift und damit viel handlungsfähiger ist, als wenn ein Bild eines Muster-16-Papierrezepts heute übertragen wird. Es ist sehr wichtig, diesen wesentlichen Unterschied zu begreifen. Dann kann man seinen Patientinnen und Patienten sehr innovative Services anbieten und damit die Kundenschaft begeistern.

### Wie sieht es bei den Ärztinnen und Ärzten aus? Haben Sie den Eindruck, dass dort in Sachen E-Rezept bereits alles rund läuft?

So ein großes Projekt wie das E-Rezept

kann nur gemeinsam zum Erfolg gebracht werden. Alle Parteien müssen hier zusammenspielen und aktuell testen, testen, testen. Das gilt für die Apotheken wie auch für die Arztpraxen.

### Ergänzen Sie zum Abschluss und als Fazit bitte diesen Satz:

**Das E-Rezept wird** die digitale Lebensrealität wie sie in fast allen Bereichen unseres Lebens heute üblich ist, abbilden. Damit werden hinsichtlich Dokumentation und AMTS vollkommen neue Horizonte eröffnet und für die Patientinnen und Patienten neue Services rund um die Arzneimittelversorgung ermöglicht.

go

Anzeige

**Aktiv planen und Ihre Apotheke souverän weitergeben.**

Stellen Sie mit apoAbgabe+ zur richtigen Zeit die Weichen für die Abgabe Ihrer Apotheke.

> [apobank.de/abgeben](https://apobank.de/abgeben)

**apoBank** Bank der Gesundheit



## Gemeinsames Ziel: Selbständigkeit

Viel Expertise bei eintägigem Existenzgründer-Workshop

Es ist mittlerweile eine gute Tradition: Auch in diesem Frühjahr luden Landesapothekerkammer (LAK) und Landesapothekerverband (LAV) Baden-Württemberg gemeinsam mit der Treuhand Hannover und der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer interessierte Apotheker:innen zu einem eintägigem Existenzgründer-Workshop ein. Gut über 60 Teilnehmer:innen verfolgten am 5. Mai 2022 im Online-Format die Vorträge der referierenden Experten aus allen vier Häusern. An den Leitfragen der Teilnehmenden hatte sich im Vergleich zum Vorjahr wenig geändert: Wie finde ich das für mich passende Objekt und wie finanziere ich es? Auf was muss ich bei der Vertragsgestaltung besonders achten? Lohnt sich die Selbstständigkeit überhaupt noch und wie sind die Perspektiven für die öffentliche Apotheke in einem sich vor allem durch die zunehmende Digitalisierung verändernden Markt?

### Die großen und die kleinen Rahmenbedingungen

Unter der versierten Leitung und Moderation durch Patrick Schäfer, Leitung Aus-, Fort-, Weiterbildung der LAK, der geschickt auch die im Online-Chat eingehenden Fragen und Kommentare der Teilnehmer:innen einbezog, startete der Tag mit einem kursorischen Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Apotheke. Referiert wurde dieser Teil durch den stellvertretenden Geschäftsführer des LAV, Frank Eickmann. Er arbeitete heraus, dass die Perspektive der Vor-Ort-Apotheke deutlich besser ist, als sie mancherorts

prognostiziert wird und dass der Schritt in die Selbständigkeit absolut chancenreich ist. LAV-Jurist und stellvertretender Geschäftsführer Frank Dambacher widmete sich anschließend der Vertragsgestaltung bei Kauf, Pacht oder Übernahme einer Apotheke und half anhand vieler Beispiele, hier Fallstricke zu vermeiden, Untiefen zu erkennen und im richtigen Fahrwasser zu bleiben. Auch sozial- und arbeitsrechtliches Grundlagenwissen wusste er praxisorientiert zu erklären und konnte viele Detailfragen der Teilnehmenden erfahrungsreich beantworten.



### Welche Apotheke ist die Richtige für mich?

Diplom-Ökonom Stephan Gommert von der Treuhand Hannover erklärte den zukünftigen Jungunternehmer:innen eine ihrer Kernfragen: Wie finde ich die „richtige“ Apotheke für mich? Wichtige Lektion dabei: Der Blick allein auf den Umsatz birgt viel Potenzial für Fehlinterpretationen. Exemplarisch erklärte er, welche vielen weiteren Faktoren besonderer Beachtung bedürfen. Sein Rat: „Binden Sie unbedingt erfahrene Experten mit ein, die einen noch schärferen Blick für die Details haben.“ Aus vielen Jahren Berufserfahrung in der Objektvermittlung kam auch er zu dem Schluss, dass neben der Zahlen auch das Gefühl stimmen muss: „Sie merken, wenn es passt. Und wenn dann auch die Zahlen passen, dann wird das auch was!“

### Woher kommt das Geld?

Was kostet eine „gute“ Apotheke im Durchschnitt und wie kann ich sie finanzieren? Diesen Fragen ging Andreas Sagert, Bankbetriebswirt von der Deutschen Apotheker- und Ärztekasse und Spezialist für Finanzierungen, nach. Auch er blickt auf viele Jahre Erfahrung in der Objektfinanzierung zurück, kennt die Marktpreisung und führte die Teilnehmer:innen in die Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsplanung, in unterschiedliche Darlehensformen und Entschuldungsvarianten ein. Dabei schlug er geschickt auch die Brücke zwischen der Apothekenfinanzierung und der privaten Lebensführung und deren Absicherung. Auch die aktuellen Bewegungen am Kapital- und Zinsmarkt arbeitete er für die Zuhörenden auf. Neben vielen Kennzahlen und Tipps hatte er vor allem aber eine zentrale Botschaft, die von vielen Teilnehmer:innen sicher so nicht erwartet worden war: „Zur Finanzierung einer Apotheke brauchen Sie kein Eigenkapital.“

### Durchblick bei Steuern und Abgaben

Die beiden Steuerberater und Leiter der Treuhand Hannover-Niederlassung Stuttgart, Yvonne Gauß und Michael Koller, führten die Teilnehmer:innen auf ein wohl für die meisten unbekanntes Terrain. Wie sollte die steuerliche Gestaltung des eigenen Betriebs aussehen, wie kann ich darauf Einfluss nehmen und wie berücksichtige ich dabei auch private Investitionen. „Ja, Sie zahlen Steuern. Aber als Inhaber:in nehmen Sie gemeinsam mit Ihrem Steuerberater Einfluss darauf, wie Sie dieses Steueraufkommen zeitlich und in seiner Höhe gestalten.“ Gauß und Koller erklärten Vor- und Nachteile eines abweichenden Steuerjahres, aber auch die Regeln für Investitionen, Abschreibungen und Rückstellungen. Hinzu kam ein Crash-Kurs in der richtigen Deutung einer BWA. „Es ist unglaublich wichtig,

dass Sie die BWA des Betriebes nicht nur lesen, sondern auch verstehen und richtig interpretieren können“, mahnten die Treuhand-Experten.

### „Vergessen Sie die Pharmazie nicht!“

„Vergessen Sie bei all den heute gehörten Zahlen und Entscheidungsparametern die Pharmazie nicht – denn das ist unser Beruf!“ Mit dieser Erinnerung verabschiedete Moderator Patrick Schäfer nach einer abschließenden Fragerunde die Teilnehmenden am Ende des inhaltlich anspruchsvollen Online-Tages. ei





## Zeitenwende, Zukunft, Apothekenweitergabe

Digitale Entwicklungen im Blick haben

**N**ichts ist so beständig wie der Wandel! Und die Veränderungen machen auch nicht vor den Apotheken halt. Auch wenn es viele gerne so hätten. Aber es ist an der Zeit, sich mit der Apotheke der Zukunft zu beschäftigen. Noch vor einiger Zeit galt bei der Wahl der Apotheke ähnlich wie bei Immobilien als Kriterium: Lage, Lage, Lage. Das gilt immer noch, hat sich aber erweitert um die virtuelle Lage! Der Gesundheitsmarkt rutscht in einen Umbruch und die Digitalisierung ist überfällig. Es ist an der Zeit sich zu positionieren.

### Wo stehen wir heute: Die Fakten

- Die Zahl der Apotheken 2021: 18.461, geführt von 13.718 selbstständigen Apothekern.
- Apotheken-Einwohnerverhältnis 1:4.550, Tendenz steigend
- Durchschnittlicher Umsatz 2020: 2,78 Millionen Euro, durchschnittlicher Rohertrag bei 625.000 Euro
- 60,3 Prozent der Apotheken erzielten weniger Umsatz als der Durchschnitt.
- Der Versandhandel hat bereits über 20 Prozent des OTC-Umsatzes der Apotheken erobert und etwa 1,2 Prozent des Rx-Umsatzes
- Bereits 68,2 Prozent der über 70-Jährigen haben ein Smartphone und 85,2 Prozent der 60 bis 69-Jährigen.

(Quelle ABDA und statista)

### Was erwarten wir:

- Der Trend der Apothekenschließungen und der Filialisierungen setzt sich fort.
- Die flächendeckende Gesundheitsversorgung mit Präsenz-Apotheken nimmt ab.
- Das Verbraucherverhalten ändert sich durch fortschreitende Digitalisierung.
- Der Versandhandel wird mehr Umsatzanteile gewinnen.
- Die Telemedizin wird populärer.
- Es entstehen weitere Gesundheitszentren in Form von MVZs.
- Eine Gesundheitsreform.
- Ausweitung der Telepharmazie.



**Was bedeutet das für Ihren Betrieb:**

74 Prozent der Apotheker erwarten nach einer Umfrage (Quelle: ABDA) dass die wirtschaftliche Erwartung für den eigenen Betrieb in Zukunft etwas oder deutlich schlechter wird als bisher. Wer nicht auf der Strecke bleiben will, muss sich mit dem Thema „Digitalisierung“ und „Apothekendeckung der Zukunft“ beschäftigen. Die bereits vollzogenen Änderungen in anderen Branchen sind wegweisend. Es wird sofortige Verfügbarkeit und sofortige Bedürfnisbefriedigung erwartet. Externe Lieferdienste fangen bereits an, den Arzneimittelmarkt zu erobern. Bestellung und anschließende Lieferung innerhalb von 30 Minuten! Nach dem Vorbild des Lieferservices von Pizza, Pasta und Co. Es rumpelt im Apothekenmarkt. Steuern Sie dem über eigene Angebote entgegen. Was möchten Sie Ihren Kunden anbieten? In der aktuellen Phase der Entwicklung ist es wichtig, schnell zu sein. Bevor sich neue Wege festsetzen.

Die Menschen verbringen viel Zeit mit dem Handy. Wer ab und zu mit der Bahn fährt, bekommt davon einen guten Eindruck. Haben Sie eine App, die Sie Ihren Kunden zur Installation anbieten können? Nutzen und bewerben Sie die WebApp der Apothekerschaft [www.mein-apothekenmanager.de](http://www.mein-apothekenmanager.de) für Ihre Kunden. Machen Sie auf die App der Gematik aufmerksam als zentrale Stelle, über die das E-Rezept abgewickelt werden wird. Es werden nicht unbegrenzt Apps installiert werden. Seien Sie dabei. Haben Sie einen Lieferservice? Kann der Kunde bei Ihnen online bestellen und Sie liefern? Durchaus auch gegen eine Gebühr. Wie Lieferfähig sind Sie? Der Botendienst trägt hinterher, der Lieferservice ist proaktiv.

Positionieren Sie sich am Standort mit Dienstleistungen, Botendiensten, online. Und dabei geht es nicht darum, einen Versandhandel anzubieten, sondern Ihr Serviceangebot für Ihre Kunden auszuweiten. Ihr Kunde darf die Apotheke nicht aus den Augen verlieren als Gesundheitsdienstleister. Auch als App.

„ In der aktuellen Phase der Entwicklung ist es wichtig, schnell zu sein. „

**Über die Autorin**

Die Bankkauffrau und Bankfachwirtin Corinna Renz ist seit 1985 im Finanzsektor für Heilberufe tätig und leitet seit 1998 die fhb finanzberatung für heilberufe als Gesellschafterin und Geschäftsführerin. Sie ist spezialisiert auf die Beratung von Apothekerinnen und Apothekern in allen finanziellen Belangen. Vom Kauf der Apotheke bis in den Ruhestand. Dank ihrer langjährigen Erfahrung ist die Fachbuchautorin (Liquiditätsplanung für Apotheker, Govi Verlag) auch als Referentin für den Landesapothekerverband Baden-Württemberg zum Thema Apothekenabgabe tätig.

**INFO**

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihren Planungen! Sprechen Sie uns an.

fhb - Finanzberatung für Heilberufe GmbH  
Wäldenbronner Str. 2  
73732 Esslingen  
Telefon 0711 310596-0  
Fax 0711 310596-29  
info@fhb-plus.de  
www.fhb-plus.de

**fhb** + finanzberatung für heilberufe gmbh

**Was bedeutet das für den Verkauf Ihrer Apotheke:**

Bereits heute gibt es mehr Apothekenverkäufer als Käufer. Und das obwohl die durchschnittlichen Kaufpreise laut kürzlich veröffentlichter Statistik der Apobank gestiegen sind. Das führt häufig zu dem Missverständnis, dass man jetzt höhere Kaufpreise erzielen könnte. Das ist nicht der Fall. Die Schere zwischen unverkauften Apotheken und den verkauften Apotheken geht auf. Umsatz- und ertragsstarke Apotheken werden häufiger verkauft. Die Anzahl der nicht verkauften Apotheken steigt. Dabei ist der Kaufpreis selbst gar nicht so entscheidend. Die Käufer sind kritischer geworden. Umso wichtiger ist es, dass Sie Ihre Apotheke weiterentwickeln und erforderliche Veränderungen umsetzen. Auch wenn Sie Ihren Apothekenverkauf in den nächsten ein bis fünf Jahren planen und die Notwendigkeit bisher nicht gesehen haben. Nicht selten haben Apotheken noch keine Homepage oder die Möglichkeit online Bestellungen anzubieten. Oder keinen Botendienst. Wenn die Käufer wählen können, werden die in allen Bereichen zukunftsorientierten Betriebe die Nase vorne haben.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihren Überlegungen!

Corinna Renz  
Geschäftsführerin fhb

# Mensch, ärgere Dich nicht!

Retax-Vermeidung leicht gemacht



## INFO

Sie haben Fragen rund um das Thema Abrechnung oder zu Verträgen mit Krankenkassen? Rufen Sie unsere Abteilung Taxation an oder schicken Sie ein E-Mail:

Brigitte Fehrmann  
 Yasemin Fleischer  
 Nina Geiger  
 Andrea Jansen  
 Kathrin Keller  
 Saskia Korfant  
 Besarta Oka  
 Martha Sidiropoulou  
 Selma Ucrak  
 Anna Wisotzki  
 Telefon 0711 22334-44  
 Fax 0711 22334-97  
 taxation@apotheker.de

Die Abteilung Taxation stellt Ihnen an dieser Stelle unter dem Motto „Mensch, ärgere Dich nicht!“ relevante Fälle aus dem Apothekenalltag vor, die sehr häufig zu Retaxationen und damit zu Ärger führen können. Kurz und prägnant werden Stolpersteine bei der Abrechnung dargestellt und die korrekte Abrechnung erläutert.

**Folge 32:**  
**T-Rezept – Auf welche Besonderheiten ist bei der Abrechnung und Abgabe zu achten?**

Folgende Tipps können Sie im Apothekenalltag leicht anwenden. Wenn Sie diese Punkte beachten, können Sie eine Retaxation verhindern:

### Allgemeine Anforderungen gemäß der Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV) nach § 3a:

<p><b>Welche Wirkstoffe werden auf einem T-Rezept vom ärztlichen Fachpersonal verordnet?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenalidomid</li> <li>• Pomalidomid</li> <li>• Thalidomid</li> </ul>
<p><b>Wie viele Verordnungen darf ein T-Rezept enthalten?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur eine Verordnung mit einer Pharmazentralnummer. Es ist jedoch möglich, mehrere Packungen davon zu verordnen.</li> <li>• Nicht erlaubt sind verschiedene Wirkstoffstärken auf einer Verordnung.</li> </ul>

<p><b>Wie lange ist ein T-Rezept gültig?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungsdatum + sechs Tage, innerhalb dieser Frist muss das Arzneimittel abgegeben sein.</li> </ul>
<p><b>Wie sieht ein T-Rezept aus?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweiteiliges nummeriertes Sonderrezept.</li> <li>• Teil I (erstes Blatt) dient der Apotheke zur Verrechnung.</li> <li>• Teil II (zweites Blatt) dient der Auswertung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Dieser Durchschlag muss wöchentlich an das BfArM übersendet werden. Das Datum des Versands wird von der Apotheke dokumentiert.</li> </ul>

Vorderseite T-Rezept Teil I

Rückseite T-Rezept Teil I

Vorderseite T-Rezept Teil II

Rückseite T-Rezept Teil II



<p><b>Höchstmenge auf einem T-Rezept</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Höchstmenge:</b> Für Frauen <b>im gebärfähigen Alter Bedarf für vier Wochen</b>, ansonsten Bedarf für maximal zwölf Wochen.</li> <li>• <b>Die Apotheke hat hier eine Prüfpflicht!</b></li> <li>• Bei Unsicherheiten bezüglich einer möglichen Überschreitung der Höchstmenge muss der:die Apotheker:in mit der verschreibenden ärztlichen Person vor der Abgabe des Arzneimittels Rücksprache halten.</li> </ul>
<p><b>Welche Kennzeichnung muss zwingend auf der Verordnung durch das verschreibende ärztliche Personal gesetzt werden?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsmaßnahmen werden eingehalten.</li> <li>• Geeignetes Informationsmaterial wurde der:dem Patient:in vor der Behandlung ausgehändigt.</li> <li>• In-Label oder Off-Label</li> <li>• Drei von vier Kästchen müssen angekreuzt sein!</li> <li>• Die Angabe der Dosierung.</li> </ul>
<p><b>Dürfen die Kreuze vom ärztlichen Personal nur maschinell gesetzt werden oder dürfen diese auch handschriftlich erfolgen?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nein!</b> Die Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV) sieht in § 3a Absatz 2 ausdrücklich eine „Bestätigung der ärztlichen Person“ vor.</li> </ul>
<p><b>Welche Dokumentationspflichten hat die Apotheke?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezeichnung und die Chargenbezeichnung des Arzneimittels oder des Wirkstoffs.</li> <li>• Menge des Arzneimittels oder des Wirkstoffs.</li> <li>• Datum des Erwerbs.</li> <li>• Datum der Abgabe.</li> <li>• Name oder die Firma und die Anschrift der Lieferfirma.</li> <li>• Name und Anschrift des:der verschreibenden Arztes oder der Ärztin.</li> <li>• Name und Anschrift der zur behandelnden Person.</li> </ul>





# Unkompliziert eine Stellenanzeige aufgeben

So unterstützt Sie der LAV bei der Personalsuche

**M**itarbeiter:innen suchen und finden – gerade für Apotheken ein wichtiges Thema. Deswegen bietet der LAV seinen Mitgliedern eine komfortable und rasche Möglichkeit, Stellenanzeigen auf der Verbandshomepage einzustellen. Auf der Homepage des LAV finden stellensuchende PTAs, PKAs und Apotheker:innen gleich auf der Startseite unter „JOBS“ die Angebote in baden-württembergischen Apotheken.

**So platzieren Sie ein Stellenangebot in Ihrer Apotheke**  
Inhaber:innen können nach dem Log-in in den Mitgliederbereich mit nur wenigen Klicks eine offene Stelle inserieren.

### Step 1



Über das Tacho-Symbol gelangen Sie in das „Cockpit“ Ihres Chef-Accounts. In der Menüleiste klicken Sie den Punkt „Meine Inserate“.



Danach sehen Sie – falls vorhanden – Ihre bereits aktiven oder ruhenden Stellenangebote und können diese gegebenenfalls mit dem Schieberegler (de-)aktivieren und/oder über das Stift-Symbol bearbeiten. Oder Sie klicken rechts auf „neues Stellenangebot einstellen“.

### Step 2



Dann öffnet sich ein Online-Formular zum Ausfüllen beziehungsweise zur Auswahl aus vorformulierten Optionen. Hier können Sie auch das Logo Ihrer Apotheke hochladen. Freitextfelder geben Ihnen außerdem die Möglichkeit, Ihre Anforderungen und Leistungen für die Interessent:innen ganz individuell zu formulieren. Unser Tipp: Texten Sie möglichst lebendig und geben Sie so Ihrer Apotheke die wichtige persönliche Note.

### Step 3



Bitte vergessen Sie am Ende nicht, die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise zur Kenntnis zu nehmen – bestätigen Sie dies mit einem Häkchen. Danach über den linken Button **SPEICHERN**.

Ihre Stellenanzeige erscheint unmittelbar für Arbeitsplatzsuchende auf der Startseite unter dem Reiter „Jobs“. Dort können interessierte Bewerber:innen gezielt nach der gewünschten Position sowie nach Orten oder Postleitzahlen suchen.



go

# Freude über apothekerliche Spendensammlung

Ukraine: Hilfswerkskonto weiterhin geöffnet

**A**uch wenn der brutale Angriffskrieg auf die Ukraine nun schon über drei Monate andauert – der Schock über die kriegerische Auseinandersetzung sitzt tief, die Medien berichten täglich und es ist der zivilisierten Welt klar, dass man den betroffenen Menschen helfen muss. Mittlerweile konnte das Hilfswerk der Baden-Württembergischen Apothekerinnen und Apotheker mit Hilfe zahlreicher großzügiger Spender:innen bereits über eine viertel Million Euro an den bewährten Partner, das Medikamentenhilfswerk action medeor für die Ukraine überweisen. Die versendeten Hilfslieferungen von action medeor erreichen jetzt über das Verteilzentrum in Ternopil auch die Region Mariupol sowie Kiew, Lviv, Donezk oder Charkiv – Städte, die bereits mehrfach unter Beschuss lagen.



## **Apotheken sammeln zusammen Geld**

In Schwäbisch Hall haben sieben Apotheken insgesamt 11.500 Euro gesammelt. Über diese Aktion wurde auch in der örtlichen Presse berichtet. Dabei wurde nicht nur das finanzielle Engagement der Apotheker:innen gewürdigt, sondern sie konnten gleich noch darüber aufklären, warum es auch im Kriegsgebiet auf eine geregelte Arzneimittelabgabe ankommt.

Hilfswerkskordinatorin Nicole Ort hat Dr. Ullrich Breit stellvertretend als einen der großzügigen Spender interviewt:

**Herr Dr. Breit, Sie und weitere Apotheken aus Schwäbisch Hall haben dem Hilfswerk eine großzügige Spende in Höhe von 11.500 Euro zukommen lassen. Vielen, vielen Dank dafür! Wer war denn alles an**

## **der Aktion beteiligt und wie kamen Sie auf unser Hilfswerk?**

Wir haben alle am Anfang schnell und unbürokratisch mit der Unterstützung privater Initiativen begonnen. Da konnten wir beispielsweise mit Paracetamol oder Verbandsmaterial helfen. Bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln geht das aber nicht, wie wir alle wissen. Deshalb haben wir auch die privaten Initiativen direkt informiert, dass es sinnvoller ist, Organisationen wie unser apothekerliches Hilfswerk in Baden-Württemberg, Apotheker helfen oder auch andere Projekte zu unterstützen, weil hier die Gelder der Spender am effektivsten eingesetzt werden können.

Und da wollten wir natürlich mit gutem Beispiel vorangehen und sind in der Gruppe aktiv geworden. Beteiligt waren – wie wir auf dem Foto oben zu sehen sind – Josef Wagner (Kreuzäcker-, Qmediko-, Hagenbach-Apotheke), Gerlinde Mayer (Rössler-, Kochertal-Apotheke), ich

selbst (für die Löwen-Apotheke, Apotheke im Städtle), Yamen Abboud (für die Dreikönig-Apotheke) und Susanne Kröner (für die Vitalwelt- und Teurershof-Apotheke). Jochen de Lenardis von der Hesselental-Apotheke

## **INFO**

Wer noch nicht gespendet hat oder erneut eine Spende zu Gunsten der Ukrainehilfe überweisen möchte, kann dies an folgenden Konto weiterhin tun:

Hilfswerk der  
Baden-Württembergischen  
Apothekerinnen und Apotheker  
IBAN: DE51 3006 0601 0006 4141 41  
BIC: DAAEDED3  
Verwendungszweck: UKRAINE

Haben Sie Fragen zum Thema Hilfswerk? Ansprechpartnerin ist:

**Nicole Ort**  
Telefon 0711 22334-71  
Fax 0711 22334-99  
ort@apotheker.de  
www.apotheker-hilfswerk.de

und Kurt Betz (Betz'sche-Apotheke) waren auch mit dabei – sind aber leider nicht auf dem Foto.

### Haben Sie auch Spenden bei Ihrer Kundschaft gesammelt oder wie kam die Spende zusammen?

Die Spenden kommen direkt von den einzelnen Apotheken, unsere Patienten mussten dafür nichts spenden.

### Es wurde auch in der Presse über die Spende berichtet. Sind Sie aktiv auf die Zeitung zugegangen oder wie hat die Presse von Ihrer Spende erfahren?

Ich habe eine Pressemitteilung an das Haller Tagblatt geschickt und

## Ihre Spende hat bewegt!

Action medeor hat sich mit einer Videobotschaft bei allen Apothekerinnen und Apothekern, deren Teams und Kundschaft für die großzügige Spendenbereitschaft bedankt. Jetzt anschauen unter: [www.apotheker-hilfswerk.de](http://www.apotheker-hilfswerk.de)

die Redaktion hat berichtet. Somit konnten wir auch nochmal darüber informieren, wie Arzneimittelspenden am sinnvollsten auf den Weg gebracht werden können und dass wir, die Apotheker:innen vor Ort, uns für die Menschen, die Hilfe brau-

chen einsetzen. Egal ob bei uns in der Offizin oder in der Ukraine.

or

## Kurz präsentiert: LAV-Patientenbeauftragte erklärt das E-Rezept

Selbsthilfekontaktstellen informieren sich in Online-Referat

**F**riederike Habighorst-Klemm hatte am 17. Mai bei einer kurzen Online-Veranstaltung Gelegenheit, das E-Rezept vorzustellen. Vertreterinnen von Selbsthilfekontaktstellen aus Baden-Württemberg waren zu einer sogenannten „Digitalen Sprechstunde“ zugeschaltet. Die Veranstaltung war auf Initiative von Silke Wohlleben, der Geschäftsführerin von SEKis Baden-Württemberg geplant worden. Sie nehme wahr, dass die Digitalisierung voranschreite und wollte die Kolleg:innen über das Zukunftsthema informieren und unterstützen: „Im Selbsthilfebereich sind häufig Krankheiten zu bewältigen, die in der Regel auch mit Medikamentenverordnungen einhergehen. Wir finden die Kolleg:innen in den Selbsthilfekontaktstellen sollten über die Entwicklung des E-Rezeptes Bescheid wissen und im Bedarfsfall informieren und beraten können.“

Insgesamt nahmen neun Vertreter:innen, der insgesamt 35

Selbsthilfekontaktstellen im Land teil. SEKis fungiert hier quasi als Dachorganisation der Selbsthilfekontaktstellen auf Landesebene in Baden-Württemberg und unterstützt die regionalen Einheiten durch Fachberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung der Player:innen. Die Zuhörer:innen zum „E-Rezept“ stammten aus Stuttgart, Rottweil, Schramberg, Waldshut und Lörrach sowie den Kreisen Neckar-Odenwald und Rems-Murr.

Der Fokus des Vortrages lag klar darauf, die neuen Abläufe mit dem E-Rezept speziell für Patient:innen zu erklären. „Den Zuhörer:innen war sehr wichtig, dass auch die Menschen nicht vergessen werden, die kein Handy haben, nicht internet-affin sind oder ein elektronisches Rezept schlichtweg ablehnen.“ Hier konnte die LAV-Vertreterin gut aufzeigen, dass die Apothekerschaft die Kunden Schritt für Schritt mitnehmen und begleiten werde. „Außerdem wird das bewährte

### INFO

Ansprechpartnerin in Sachen Selbsthilfe ist in der LAV-Geschäftsstelle  
Carmen Gonzalez  
Telefon 0711 22334-77  
[gonzalez@apotheker.de](mailto:gonzalez@apotheker.de)



und bekannte rosa Rezept nicht von heute auf morgen abgelöst werden. Es wird eine ganze Zeit auch Ausdrucke in Papier der neuen Rezepte geben“, konnte Habighorst-Klemm als Patientenbeauftragte beruhigen. Für Sie war eine große Erkenntnis nach dem Austausch, dass selbst die Menschen in den Selbsthilfekontaktstellen noch so gut wie nichts über das E-Rezept wussten. „Für uns Apothekerschaft steht dieser Digitalisierungsschritt gerade sehr im Mittelpunkt – aber die Welt außerhalb der Apotheke hat in den großen Teilen noch nichts vom E-Rezept gehört.“ So musste Friederike Habighorst-Klemm deutlich machen, dass das E-Rezept zu Beginn und sukzessive nur das „rosa“ Rezept betreffen werde. „Die grünen Rezepte, Hilfsmittel-Rezepte oder Verordnungen von Betäubungsmitteln (BtM) werden erst zu einem späteren Zeitpunkt digital zur Verfügung stehen.“

Das Fazit nach dem Vortrag fiel durchweg positiv aus. Sowohl Habighorst-Klemm als Referentin, als auch Silke Wohlleben waren mit der „Digitalen Sprechstunde“ zufrieden: „Die Teilnehmer:innen haben kompetent und auf den Punkt die wichtigsten Punkte rund um das E-Rezept berich-



## SEKiS Baden-Württemberg

### Wer ist die SEKiS?

SEKiS ist die Selbsthilfekontaktstelle auf Landesebene in Baden-Württemberg.

### Was macht SEKiS?

SEKiS möchte das Prinzip der Selbsthilfe in Gruppen fördern. Das verfolgen wir themen-, fach- und trägerübergreifend durch die vielfältige Unterstützung der 35 Selbsthilfekontaktstellen in Haupt- und Nebenaufgabe. Wir möchten mehr Menschen auf die Möglichkeiten der Selbsthilfe aufmerksam machen und die Selbsthilfe – als wichtige Säule im Gesundheitssektor – weiter stärken.



### Kontakt:

SEKiS Baden-Württemberg  
Tübinger Str. 15  
70178 Stuttgart  
Tel. 0711 45149290  
info@sekis-bw.de  
www.sekis-bw.de



SEKiS-Geschäftsführerin  
Silke Wohlleben

tet bekommen. Das Thema ist wichtig, weil es an Aktualität in den kommenden Monaten gewinnen wird.“ Die Online-Formate in der kurzen Form haben sich für die Selbsthilfe-Verantwortlichen bewährt. Sie schätzen diese Art von Austausch, weil er sich gut in der Arbeitsalltag integrieren lasse, keine Anreise nötig sei und in einem überschaubaren Rahmen einen echten Wissenszuwachs bringe.

go



<p><b>Darf die Apotheke für die Dokumentation eine Gebühr abrechnen?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, für den Dokumentationsaufwand darf die Apotheke eine Pauschale von 4,26 € inkl. MwSt. abrechnen.</li> <li>• Hierfür wird ein Sonderkennzeichen verwendet: <b>06460688</b>.</li> </ul>
<p><b>Dürfen Ärzt:innen ein T-Rezept im Entlassmanagement ausstellen? Wie lange ist diese Verordnung gültig?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja, diese müssen innerhalb von drei Werktagen beliefert werden.</li> <li>• Als Werktage zählen Wochentage von Montag bis Samstag, inklusive Ausstellungstag.</li> </ul>
<p><b>Ist eine Notfallverschreibung der lenalidomid-, pomalidomid- und thalidomidhaltigen Arzneimittel möglich?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein. Es ist grundsätzlich das Formular des T-Rezepts zu verwenden.</li> </ul>
<p><b>Worauf ist bei der Verschreibung von Lenalidomid-Generika zu achten? Welche Änderungen ergeben sich dadurch für das ärztliche Personal?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ärztliche Personal kann auf dem T-Rezept nicht mehr bestätigen, dass der zu behandelnden Person die aktuelle Gebrauchsanweisung ausgehändigt wurde, da durch diese Änderungsverordnung der Rahmenvertrag nach § 129 SGB V anzuwenden ist = vorrangige Abgabe von Rabattarzneimitteln und preisgünstigen Arzneimitteln.</li> <li>• Sofern vom ärztlichen Personal der Austausch des verschriebenen Arzneimittels durch ein Generika nach der aut-idem-Regelung ermöglicht wird, ist der Satzteil, „...sowie die aktuelle Gebrauchsinformation des entsprechenden Fertigarzneimittels...“ im zweiten Pflichtfeld zu streichen.</li> <li>• Ist der Austausch nicht gewünscht und ein aut-dem Kreuz gesetzt, bleibt der entsprechende Satzteil unberührt.</li> </ul>

### Tipp:

Um Retaxationen zu vermeiden, bieten wir umfangreiche Informationen zur Abrechnung von Hilfsmitteln und weitere relevante Abrechnungsthemen in unserem elektronischen weißen Ordner eWO online an. wi

Bitte stellen Sie die Informationen rund ums Rezept auch Ihren MitarbeiterInnen zur Verfügung, um die Rezeptabrechnung zu erleichtern!



Mit diesen Eigenschaften treten Sie Ihren Kunden gegenüber, und gewinnen deren Vertrauen.

Der Erfolg Ihrer Apotheke ist von Ihrer Kompetenz, einer qualifizierten Beratung und einer konstanten Leistung abhängig.

Seit 1948 stehen auch wir für diese Attribute ein. Seit 2006 stellen wir unser Fachwissen als Versicherungsmakler den Mitgliedern des LAV in allen Versicherungsfragen zur Verfügung.

☐ **KOMPETENZ**  
in Fragen der Risikoabsicherung.

☐ **BERATUNG**  
Für Sie und Ihre Mitarbeiter in allen Versicherungsfragen rund um das Arbeitsfeld Apotheke und darüber hinaus.

☐ **LEISTUNG**  
Die es Ihnen möglich macht, sich entspannt Ihrer Tätigkeit zu widmen.

seit 2006



**Karlheinz Schmid**  
Versicherungsmakler GmbH

Bahnhofstraße 13 | 75417 Mühlacker  
Tel.: 07041 / 9690 - 0  
Fax: 07041 / 9690 - 25

www.schmid-online.com

## Dateninfrastruktur – Patientendaten in der Cloud

### Abwägung von Chancen und Risiken wichtig

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung stehen nahezu alle Branchen unter einem Anpassungs- und Innovationsdruck. Die immer umfassenderen Cloud-Technologien sollen den Wandel effizient unterstützen und die Speicherung der ständig wachsenden Datenmengen ermöglichen. Auch im Gesundheitswesen rückt das Cloud-Computing in den Fokus. Wichtig ist für Apotheken, speziell die Belange des Datenschutzes mit oberster Priorität bei Entscheidungen einfließen zu lassen. Zudem sollte man auch als Apotheke regelmäßig überprüfen, ob man sich hinreichend gegen Cyber-Risiken oder andere Datenverluste abgesichert hat.

#### Die Cloud

„Wolke“ oder auch Cloud Computing bezeichnet die Bereitstellung von IT-Leistungen oder IT-Infrastrukturen über das Internet. Zukünftig werden immer mehr Software-Anbieter ihre Produkte im Abonnement auf diesem Wege anbieten. Allen voran der Marktführer Microsoft mit Office 365. Ziel wird sein, den Kunden eine Komplettlösung aus innovativen Anwendungen, Cloud-Speicherdiensten und Sicherheitspaketen zur Verfügung zu stellen. Private und geschäftliche Anwendungen und Daten sind über jedes Gerät abrufbar und jederzeit vernetzt. Vorausgesetzt, es besteht ein Internetzugang.

#### Verlagerung ist nicht aufzuhalten

Kaum eine Branche verzeichnet ein derartiges Wachstum wie die der Cloud-Anbieter. Im Bereich der Datenspeicherung (IaaS) wurden 2021 allein in Deutschland rund 6,5 Milliarden Euro umgesetzt, beim Angebot von Software über das Internet (SaaS) etwa 2,5 Milliarden Euro. Ein Plus von knapp 20 beziehungsweise 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Dass sich mit der Auslagerung der eigenen IT-Infrastruktur inklusive dem dazugehörigen Datenbestand Kostenvorteile erzielen lassen, wurde mittlerweile bewiesen. Viele Unternehmen nutzen Cloud-Systeme, um einerseits die IT-Sicherheit auszulagern und andererseits keine eigene Hardware mehr bereithalten zu müssen. Auch Apotheken können diese Vorteile nutzen. Allerdings gilt hier eine besondere Sorgfaltspflicht bei den sensiblen Daten, die mit der Gesundheit der Verbraucher in Zusammenhang stehen. Unbedingt einzuhalten sind die Bestimmungen des europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Verstöße können hier zu empfindlichen Bußgeldern führen.



#### Über den Autor

Bezug zur Versicherungsbranche hat der Betriebswirt und Versicherungsfachmann Marc Löscher bereits seit 1980. Hauptberuflich ist er seit 2003 in diesem Bereich tätig. Als Prokurist zeichnet er bei der Karlheinz Schmid Versicherungsmakler GmbH für die Sparten Altersvorsorge und Krankenversicherung verantwortlich. Seit 2008 ist er auch im Bereich Heilwesen erster Ansprechpartner in Versicherungsfragen für Apothekeninhaber:innen.



Nicht zu unterschätzen ist das ungewollte mediale Echo, wenn Datenschutzpannen bekannt werden. Bei Apotheken wird die Empörung umso größer ausfallen, wenn die personenbezogene Gesundheitsdaten in die falschen Hände geraten und öffentlich im Internet abrufbar wären.

#### **Auftragsverarbeitung in der Apotheke**

Eine Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO liegt vor, wenn personenbezogene Daten im Auftrag durch andere Stellen erhoben, verarbeitet oder genutzt werden. Auftragsverarbeiter per Definition ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde oder Einrichtung, die Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet (Art. 4 Nr. 8 DSGVO). Lagern also Apothekeninhaber:innen Daten und IT-Infrastruktur in eine Cloud aus, erfolgt damit eine Auftragsverarbeitung. Der Auftragnehmer muss garantieren, dass geeignete technische und organisatorische Maßnahmen so durchgeführt werden, dass die Verarbeitung im Einklang mit den Anforderungen der DSGVO sichergestellt ist.

Die Gesamtverantwortung für die Datenverarbeitung und die Nachweispflicht des Verantwortlichen umfasst auch die Verarbeitung durch den Auftragsverarbeiter, verbleibt also bei der Apotheke als Entscheider und Auftraggeber selbst. Hinsichtlich der Haftung gilt: Ein Auftragsverarbeiter haftet für den Schaden nur dann, wenn er bei der Verarbeitung entweder seinen Pflichten gemäß DSGVO nicht nachgekommen ist, er die rechtmäßig erteilten Anweisungen des Auftraggebers beziehungsweise des Verantwortlichen missachtet oder gegen diese Anweisungen handelt.

Absolut unerlässlich ist ein schriftlich abgefasster Vertrag, der zumindest folgende Punkte regelt: Gegenstand und zeitliche Dauer des Auftrages, Umfang, Art und Zweck der Erhebung sowie weiter die Verarbeitung und Nutzung von Daten. Zu regeln sind ferner die Möglichkeiten zur Löschung beziehungsweise Korrektur von Daten sowie die Kontrollrechte des Auftraggebers.

#### **Patientendaten im Ausland**

Einige Cloud-Anbieter mit umfangreichen Kapazitäten und attraktiven Konditionen befinden sich im Ausland. Apothekeninhaber:innen sollten hinterfragen, ob das Erheben, die Verarbeitung und das Nutzen der Daten durch den Dienstleister im Ausland überhaupt DSGVO-konform abgebildet werden kann. Für ausländische Anbieter innerhalb der EU gelten die Bestimmungen der DSGVO uneingeschränkt. Hat der Diensteanbieter seinen Sitz nicht in der EU, gelten die Bestimmungen der DSGVO jedoch nicht.

Interessant wird die strategische Zusammenarbeit von **Google** (drittgrößter Anbieter von Cloud-Dienstleistungen weltweit) und **T-Systems** (einer der weltweit führenden Dienstleister für Informationstechnologie und Digitalisierungslösungen). Ab Mitte 2022 soll eine spezielle Version der Google-Cloud mit einer sogenannten Ende-zu-Ende-Verschlüsselung zur Verfügung stehen. Durch den Einsatz sehr aufwendiger Verschlüsselungstechniken soll die Sicherheit und Kontrolle über

die Datenzugriffe gewährleistet werden. Den Schlüssel verwahrt T-Systems für die Kunden. Das „souveräne Cloud-Angebot“ richtet sich zunächst unter anderem an deutsche Kunden aus dem Gesundheitswesen und den öffentlichen Sektor. Europäische Richtlinien, einschließlich der DSGVO werden eingehalten. Die neue Cloud könnte für die Anbieter digitaler Gesundheitsdienste relevant werden, nachdem der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Sommer 2021 die europäisch-amerikanische Datenschutzvereinbarung „Privacy Shield“ für unrechtmäßig erklärt hat.

Cloud Computing kann und wird auch in der Apotheke zukünftig eine immer stärkere Rolle spielen. Gerade im Gesundheitswesen geht es jedoch um hochsensible Patientendaten. Selbst wenn die gemeinsam Verantwortlichen ihre jeweiligen Aufgaben genau und transparent in einem Vertrag regeln – die betroffene Person kann ihre Rechte im Rahmen der DSGVO bei und gegenüber jedem einzelnen der Verantwortlichen geltend machen.

Versicherung ist eine Frage des Vertrauens. Seit 1948 Jahren steht der Name Schmid für Sicherheit und Kundenservice. Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz, die wir in mehr als 70 Jahren erarbeitet haben.

Als Partner des LAV Baden-Württemberg e.V. stellen wir Ihnen seit 2006 unser Fachwissen in allen Versicherungsfragen zur Verfügung. Sie benötigen Informationen zum Thema Haftpflicht, zur Cyberversicherung oder haben Fragen zu bestehenden Absicherungen? Dann sprechen Sie uns an – wir unterstützen Sie oder erstellen Ihnen ein individuelles Angebot. Kostenfrei und unverbindlich.

Marc Löscher  
Karlheinz Schmid  
Versicherungsmakler GmbH

### INFO

Weitere Informationen zum Thema Versicherungen finden Sie auf unserer Homepage

Unser Vorteilspartner, die Firma Karlheinz Schmid Versicherungsmakler GmbH berät Sie gerne und unverbindlich

**Ansprechpartner:**

Marc Löscher  
Telefon 07041 969034  
marc.loescher@schmid-online.com





(v. l.) Alexander Gross, Vorstandsvorsitzender; Ulrike Claassens, Spenderkommunikation/Projektkontrolle; Veronika Mainka, Stiftungen & Vereine; Stefan Rivald, Projektentwicklung

Danke  
für 33  
Operationen!

## Apothekerschaft spendet 10.000 Euro für dringend benötigte Operationen

Hilfswerk schenkt damit 33 Kindern ein neues Lächeln

Seit Ende November 2021 hat das Hilfswerk der Baden-Württembergischen Apothekerinnen und Apotheker Spenden für bedürftige Kinder mit Gaumenspalte gesammelt. Nun konnte der großzügige Betrag von 10.000 Euro an die Deutsche Cleft Kinderhilfe überwiesen werden. Der gemeinnützige Verein hilft Spaltkindern aus armen Familien, indem sie die Behandlungskosten von etwa 300 Euro für OP und Nachbehandlung übernimmt, die die Eltern nicht aufbringen könnten. In den Projektländern wird mit gut ausgebildeten und hochmotivierten einheimischen Chirurg:innen, Anästhesist:innen und Therapeut:innen zusammen gearbeitet.

Tatjana Zambo, Vorsitzende des Hilfswerks und LAV-Präsidentin freut sich über den erfolgreichen Spendenaufruf: „Unser Ziel war es, mindestens 20 Kindern solch eine Operation und Anschlussbehandlung zu ermöglichen. Ich bin begeistert, dass nun 33 Kinder in eine glückliche Zukunft ohne gesundheitliche Einschränkungen schauen können.“

Auch die Deutsche Cleft Kinderhilfe ist begeistert von der Hilfsbereitschaft der Apothekerinnen und Apothekern in Baden-Württemberg: „Wir danken Ihnen von Herzen für die Spende über 10.000 Euro, mit der 33 kleine Spaltpatienten die notwendige Operation erhalten. Dank Ihnen können sie ein Leben ohne gesundheitliche Einschränkungen und gesellschaftliche Ausgrenzung führen. Die Eltern, die sich die Operationen niemals leisten könnten, sind überglücklich über Ihre Hilfe.“



### INFO

Hilfswerk der Baden-Württembergischen Apothekerinnen und Apotheker  
IBAN: DE51300606010006414141  
BIC: DAAEDED

Haben Sie Fragen zum Thema Hilfswerk? Ansprechpartnerin ist:  
**Nicole Ort**  
Telefon 0711 22334-71  
Fax 0711 22334-99  
ort@apotheker.de  
www.apotheker-hilfswerk.de



## Wieder im Programm: Marketing-Wirt in Apotheke, 2-tägige Intensivschulung

### Umfassendes Basiswissen für Apotheken-Marketing

**D**igitalisierung ist ein modernes Schlagwort, an dem heute auch die Apotheke nicht vor-



beikommt. Dennoch ist in der heutigen High-Tech-Gesellschaft der Mensch in den Vordergrund zu stellen und dies kann Ihnen mit den klassischen als auch mit modernen Medien gelingen. Erarbeiten Sie sich die Grundbegriffe und steigen Sie nach einer allgemeiner Einführung direkt in diverse Marketing-Instrumente ein, die Sie gleich in der Praxis anwenden können. Mit einer umfangreichen Wissensabfrage (optional) schließen Sie diesen Lehrgang ab. Sie erhalten alle wichtigen Basis-Qualifikationen im Apothekenmarketing, um die Bereiche Außenkommunikation, Kundenneugewinnung und -bindung erfolgreich übernehmen zu können.

Der Kurs endet mit praxisnahen Empfehlungen zur Nachhaltigkeit und zur Standortsicherung. Auch auf digitalem Weg können sich die Teilnehmer:innen im Herbst-Seminar über ihre Kameras und Mikrophone einbringen und austauschen. Wertvolle Tipps und Empfehlungadressen können so direkt im Chat miteinander geteilt werden. st

#### Termine:

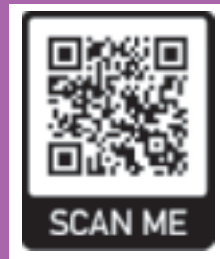
als webLive

- 1. Tag: Mittwoch, 19.10.2022 von 9:00– 17:00 Uhr
- 2. Tag: Donnerstag, 20.10.2022 von 8:30 – 16:00 Uhr

Gefördert durch den ESF – Teilnehmer:innen aus Baden-Württemberg können abhängig vom Alter 25 oder 50 Prozent Zuschuss erhalten.

355,- Euro zzgl. gesetzl. MwSt.

#### Weitere Informationen:



## BtM in der öffentlichen Apotheke

### Von den Grundlagen bis zum Profiwissen



**B**etäubungsmittel (BtM) werden heute erheblich häufiger verordnet als früher und mit dem „Cannabis-Gesetz“ ist eine neue Herausforderung auf die Apotheke zugekommen. Die Anforderungen an Apotheker:innen und PTA sind dadurch immens gestiegen und gerade das Thema Cannabis birgt noch ein großes Spannungspotenzial in der Apotheke.

BtM dürfen nur unter bestimmten Auflagen in den allgemeinen Warenverkehr gebracht werden: Der Schutz vor dem Zugriff durch unbefugte Personen, eine Nachweisführung des Verbrauchs und kontrollierte Vernichtung sind gesetzlich gefordert. Zu Cannabis werden wichtige Aspekte vermittelt.

Besuchen Sie unser Seminar und lernen Sie die gesetzlichen Regelungen besser kennen und verstehen. Zahlreiche Beispiele aus dem Alltag bieten Hilfe beim Handling in der Apotheke. st

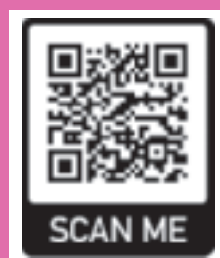
#### Termine:

Montag, 26.09.2022  
von 10:00– 18:00 Uhr in Stuttgart

Gefördert durch den ESF – Teilnehmer:innen aus Baden-Württemberg können abhängig vom Alter 25 oder 50 Prozent Zuschuss erhalten.

275,- Euro zzgl. gesetzl. MwSt.

#### Weitere Informationen:



## Apotheken-Filialleiter- Führschein 2022/23

Jetzt buchen...

Seminar



**A**ls Filialleiter:in sind Sie die nächste Vertrauensperson der Inhaber und müssen schnell und effizient Unternehmensziele verfolgen und erreichen. Das Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Belange im weiteren Sinne ist hier von elementarer Bedeutung. Als Filialleiter:in müssen Sie zudem die rechtlichen Rahmenbedingungen einer öffentlichen Apotheke sowie die wichtigsten Kriterien für eine motivierende Personalführung kennen. In der Kundenberatung ist es wichtig, als Vorbild zu agieren und den Verkauf im ganzen Team umsatzsteigernd zu forcieren.

In der Seminarreihe lernen Sie, das Unternehmen Apotheke als Ganzes zu betrachten und lernen alle wichtigen Rahmenbedingungen kennen, um Ihre Apotheke sicher zum Erfolg führen zu können. Ihre Schwerpunkte im Seminar sind: BWL, Steuerrecht, Personalführung, Richtig Taxieren, Recht, Einkauf, Kundenberatung und Zusatzverkauf und QMS. st

### Termine:

Dieses Seminar umfasst pro Reihe acht Termine in Stuttgart

**Teil 1:** Dienstag, 8.11.2022  
von 10.00 – 18.00 Uhr

**Teil 2:** Mittwoch, 9.11.2022  
von 9.00 – 17.00 Uhr

**Teil 3:** Mittwoch, 14.02.2023  
von 10.00 – 18.00 Uhr

**Teil 4:** Donnerstag, 15.02.2023  
von 9.00 – 17.00 Uhr

**Teil 5:** Dienstag, 14.03.2023  
von 10.00 – 18.00 Uhr und  
Mittwoch, 15.03.2023  
von 9.00 – 17.00 Uhr

**Teil 6:** Dienstag, 28.03.2023  
von 10.00 – 18.00 Uhr

**Teil 7:** Mittwoch, 29.03.2023  
von 9.00 – 16.00 Uhr

Gefördert durch den ESF – Teilnehmer:innen aus Baden-Württemberg können abhängig vom Alter 25 oder 50 Prozent Zuschuss erhalten.

**2.095,- Euro zzgl. gesetzl. MwSt.**

Alle Fortbildungen  
ansehen und online  
buchen unter  
[www.lav-akademie.de](http://www.lav-akademie.de)

# LAV-Akademie: Unsere Fortbildungstermine



Ansprechpartnerinnen:  
Diana König  
Carina Gründler  
Telefon 0711 22334-66  
Fax 0711 22334-5166  
seminare@apotheker.de  
www.lav-akademie.de

## Juli 2022

Ernährung in besonderen Lebensabschnitten – Kindheit, Jugend, Wechseljahre, Senioren	01.07.2022	webLive
Entzündungen, Stiche, Verletzungen & Verbrennungen – Ihr Beratungs-Guide bei Hautläsionen	04.07.2022	Stuttgart
Arbeits- und Tarifrecht in der Apotheke – Kompakter Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Grundlagen	05.07.2022	Stuttgart
Entzündungen, Stiche, Verletzungen & Verbrennungen – Ihr Beratungs-Guide bei Hautläsionen	05.07.2022	Heidelberg
Ernährung bei Fettstoffwechselstörungen, Bluthochdruck und Gicht	06.07.2022	webLive
Ernährung bei Typ 2 Diabetes	06.07.2022	webLive
Entzündungen, Stiche, Verletzungen & Verbrennungen – Ihr Beratungs-Guide bei Hautläsionen	06.07.2022	Freiburg im Breisgau
Beratung rund um Schwangerschaft, Still- und Säuglingszeit – 3-tägige Grundlagenschulung	07.07. – 09.07.2022	Stuttgart

## September 2022

„Stress lass nach“ – Schüßler-Salze bei stressbedingten Erkrankungen	14.09.2022	Stuttgart
„Ich habe Rücken!“ – Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei Rückenbeschwerden	15.09.2022	webLive-Info
Medizinische Kompressionstherapie (Modul 1) – Basis-Seminar	22.09.2022	Stuttgart
BtM in der öffentlichen Apotheke – Von den Grundlagen bis zum Profwissen	26.09.2022	Stuttgart
Frauengesundheit in der Apotheke – Mikronährstoffe für die Frau	28.09.2022	webLive-Info

## Oktober 2022

Ausbildung zum Brandschutzhelfer – Vorgaben nach § 10 Arbeitsschutzgesetz und ASR A2.2 erfüllen	10.10.2022	Balingen
Richtig taxieren – Geben Sie Retaxationen keine Chance	11.10.2022	Ulm
Frauengesundheit – Pflanzliche Alternativen bei Wechseljahresbeschwerden & Co.	11.10.2022	Karlsruhe
Praxiswissen für PTA-Berufsanfänger:innen – Von der PTA-Schule in die Apotheke	12.10.2022	Stuttgart
Anmessen von Kompressionsstrümpfen bzw.- strumpfhosen	12.10.2022	Stuttgart
Richtig taxieren – Geben Sie Retaxationen keine Chance	13.10.2022	Karlsruhe
Intensivschulung zur angewandten Kompressionstherapie (Modul 2) – Fortgeschrittenen-Seminar	13.10.2022	Stuttgart
Frauengesundheit – Pflanzliche Alternativen bei Wechseljahresbeschwerden & Co.	17.10.2022	Ulm
Anmessen von Kompressionsstrümpfen bzw.- strumpfhosen	19.10.2022	Freiburg
Richtig taxieren – Geben Sie Retaxationen keine Chance	20.10.2022	Stuttgart
Ausbildung zum Brandschutzhelfer – Vorgaben nach § 10 Arbeitsschutzgesetz und ASR A2.2 erfüllen	24.10.2022	Freiburg
Der Weg zur Top-Apotheke	26.10.2022	Stuttgart
„Stress lass nach“ – Schüßler-Salze bei stressbedingten Erkrankungen	27.10.2022	Freiburg im Breisgau
Apothekenteams erfolgreich führen – So bauen Sie ein Team qualifizierter und motivierter Mitarbeiter:innen auf	27.10.2022	Stuttgart
Ernährung bei Refluxoesophagitis, Obstipation und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	04.10.2022	webLive
Lebensmittelunverträglichkeiten: Symptomatik - Diagnostik - Ernährungstherapie	05.10.2022	webLive
Ergebnisse der Aktionstagplanung	05.10.2022	webLive
Marketing-Wirt Apotheke – 2-tägige Intensivschulung	19.10.2022	webLive

■ Kostenfreie Informationsveranstaltungen/webLive-Info ■ webLive

Alle Angaben ohne Gewähr, Titel und Termine können sich noch verändern.

**Alle Präsenztermine finden unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation statt. Nach Möglichkeit stellen wir auf das Online-Format um.**





## Qualität und Funktionalität für Ihre Apotheke

Unsere Ausstattungs-Highlights für Sie!

Stöbern Sie im Webshop [www.lav-sofo-markt.de](http://www.lav-sofo-markt.de) und entdecken Sie Ausstattungs-Highlights in Markenqualität. Waagen, Geldzahl- und Prüfgeräte, Fahrradständer, Datenlogger zur Temperaturüberwachung und vieles mehr – investieren Sie jetzt in Ihre Ausstattung!

Anzeige

**ADG**  
Pharmacy Software  
• PRESENT • coming

### Die ADGKAi – mehr als eine Kasse

INTELLIGENTER. INNOVATIVER.  
INFORMATIVER. INTUITIVER.  
INTEGRIERTER. INSPIRIERENDER.

Sichern Sie sich Ihren Informationsvorsprung unter [www.adg.de/adgkai](http://www.adg.de/adgkai)

**Echte Eindrücke mit der ADGKAi Augmented Reality App**  
Einfach den QR-Code scannen, App downloaden und schon können Sie die ADGKAi auf Ihren HV stellen.

Google Play | App Store

[www.adg.de](http://www.adg.de)

**BARGELD-HANDLING**  
Schon ab 105,95 Euro/Stück!

- Geldscheinprüfer
- Geldwaagen
- Münzzähl- und Sortiergeräte
- Banknotenzähler

**ratiotec**  
get connected



Gesamtsortiment und Details: [www.lav-sofo-markt.de/apothekenausstattung/geraete/geldzaehl-und-pruefgeraete](http://www.lav-sofo-markt.de/apothekenausstattung/geraete/geldzaehl-und-pruefgeraete)



**FAHRRADSTÄNDER**  
Verschiedene Ausführungen und Fabrikate  
Schon ab 260 Euro!



Gesamtsortiment und Details: [www.lav-sofo-markt.de/apothekenausstattung/aussenwerbung/fahrradstaender](http://www.lav-sofo-markt.de/apothekenausstattung/aussenwerbung/fahrradstaender)





## WAAGEN Schon ab 63 Euro/Stück!

- Babywaagen
- Fitnesswaagen
- Stativwaagen

**SOEHNLE**  
PROFESSIONAL



## INFO

**%** 5 % Zusatzrabatt für Mitglieder des LAV Baden-Württemberg e. V. auf die ausgewiesenen Nettopreise!



Versandkostenfreie Lieferung ab 160 Euro Nettobestellwert!

Wir beraten Sie gerne!  
LAV-SOFO-MARKT ein Unternehmen  
des Landesapothekerverbandes  
Baden-Württemberg e. V.  
Hölderinstr. 12  
70174 Stuttgart  
Tel. 0711 22334-26  
Fax 0711 22334-5126  
sofo@apotheker.de



Es gelten die AGB des LAV-SOFO-MARKT es.  
Alle Preise zzgl. gesetzliche MwSt. und  
zzgl. 6,90 Euro Service- und Versandpauschale.  
Ab 60 Euro Nettobestellwert entfällt der Minder-  
mengenzuschlag in Höhe von 5,50 Euro.



Detailinformationen zu diesen Produkten unter:  
[www.lav-sofo-markt.de/apothekenausstattung/geraete/waagen](http://www.lav-sofo-markt.de/apothekenausstattung/geraete/waagen)





## Chic im Team

Viele modische Outfits in trendigen Farben

SHIRTS

BERUFSMÄNTEL

WESTEN / JACKEN

- Unbestickt: Praktische Namensschilder optional dazu bestellen!
- Bestickt mit Apotheken-A
- Bestickt mit einer Namenszeile
- Bestickt mit Ihrem Logo

**Jetzt unverbindlich  
Muster anfordern:  
Service-Telefon  
0711 22334-26**

### Polo-Shirts Premium für Damen und Herren

**19,90 € – Shirt ohne Bestickung**

**29,70 € – Shirt mit Bestickung**

Apotheken A herzseitig

Größen: S - XXL (Damen),

Schnitt: tailliert, feminin

Größen: M - XXL (Herren),

Schnitt: gerade, sportlich

Farben: rot, marine, weiß

Hochwertiges Shirt mit modernen Farbkontrasten an Knopfleiste, Steppnähten und Kragenseite (außer bei weiß).

100% Baumwolle, Piqué-Qualität.

Maschinenwaschbar bis 40° C.

Lieferzeit ohne Bestickung ca. 1-2

Wochen, Ware mit Bestickung nach

Absprache. Bestickte Ware ist vom

Umtausch ausgeschlossen. Fordern

Sie vor einer fixen Bestellung unver-

bindlich Größen- und Farbmuster an!



Gesamtsortiment und Details:  
[www.lav-sofo-markt.de/berufsmode](http://www.lav-sofo-markt.de/berufsmode)



### INFO



**5 % Zusatzrabatt für Mitglieder des LAV Baden-Württemberg e. V. auf die ausgewiesenen Nettopreise!**



Versandkostenfreie Lieferung ab 160 Euro Nettobestellwert!

Wir beraten Sie gerne!  
LAV-SOFO-MARKT ein Unternehmen des Landesapothekerverbandes Baden-Württemberg e. V.

Hölderlinstr. 12  
70174 Stuttgart  
Tel. 0711 22334-26  
Fax 0711 22334-5126  
sofo@apotheke.de



Es gelten die AGB des LAV-SOFO-MARKT. Alle Preise zzgl. gesetzliche MwSt. und zzgl. 6,90 Euro Service- und Versandpauschale. Ab 60 Euro Nettobestellwert entfällt der Mengenzuschlag in Höhe von 5,50 Euro.

# WER SOFORT HILFE BRAUCHT, KANN NICHT 24H AUF EINE LIEFERUNG WARTEN.

Wenn's drauf ankommt:  
**Ihre Apotheke vor Ort ist  
immer für Sie da.**



**Gesundheit**  
kennnt keine  
Liefer-  
bedingungen

**NOVENTI**  
Im Dienste der Apotheke vor Ort.

**ESSA**



## Die Leber – das oft unterschätzte Organ

Betroffene zur Medikamenteneinnahme beraten

**D**ie Leber ist ein Organ, das neben der Entgiftung sehr viele weitere wichtige Aufgaben im Stoffwechsel übernimmt. Die wichtigsten Prozesse sind neben der Verwertung von Nahrungsbestandteilen der Abbau und die Ausscheidung von Giften, Stoffwechselprodukten sowie Medikamenten. Gerade mit dem Blick auf die Bedeutung der Leber beim Abbau auch von Arzneimitteln, können Apothekenteams wichtige Beratung für die Betroffenen leisten.

**Oft spät erkannt: Lebererkrankungen**  
Viele Lebererkrankungen werden erst spät erkannt, da die Leber keine Schmerzsymptome zeigt. Häufige eher unspezifische Symptome sind Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Druck im rechten Oberbauch oder Ekel gegenüber bestimmten Speisen. Die landläufig bekannten und „typischen“ Symptome wie Gelbfärbung der Haut und Augäpfel treten oft erst sehr spät auf.

### **Früherkennung kann Leben retten**

Eine rechtzeitige Erkennung kann helfen, Spätfolgen wie eine Leberzirrhose infolge einer beispielsweise nicht erkannten Hepatitis mit dauerhaftem Funktionsverlust zu vermeiden. Darum ist es wichtig, erhöhte Leberwerte, die vielleicht bei einer Routineuntersuchung auftreten, ernst zu nehmen. Erhöhte Leberwerte wie Gamma-GT, GOT und GPT können ein erster Hinweis auf eine Erkrankung sein. Leider kann man anhand der Höhe der Leberwerte keinen direkten Schluss auf den Zustand der Leber ziehen. Doch der Laborbefund weist darauf hin, dass weitere diagnostische Maßnahmen erforderlich sind, um die Ursache der erhöhten Werte auszumachen.

### **Lebererkrankungen sind vielfältig**

Die wohl bekanntesten Lebererkrankungen sind Virushepatitiden mit den Untergruppen A, B, C, D oder E. Vorbeugend impfen kann man gegen Hepatitis A und B.

Dies ist oft bei Reisen in tropische Länder sinnvoll. Hepatitis C ist nicht vorbeugend impfbar, es lässt sich inzwischen aber medikamentös ausheilen. Rund um den Welt-Hepatitis-Tag am 28. Juli 2022 soll für die Hepatitis-Erkrankungen und ihre Betroffenen sensibilisiert werden. Andere häufige Formen von Lebererkrankungen sind die nicht-alkoholische Fettleber oder durch Toxine wie Alkohol, Pilze sowie Medikamente hervorgerufene Lebererkrankungen. Die nicht-alkoholische Fettleber steigt durch die zunehmende Zahl an übergewichtigen und fettleibigen (adipösen) Erwachsenen und Kindern.

Dieser Fakt wiederum erhöht das Risiko für weitere schwere Lebererkrankungen und Leberzellkrebs. Sinnvoll ist hier eine Gewichtsreduktion und Bewegung.

## INFO

Bei Fragen nach Selbsthilfegruppen und Kontakten können Sie gerne auf die Deutsche Leberhilfe e.V. verweisen, die in den meisten Bundesländern, auch in Baden-Württemberg, vertreten ist.

**Kontakt:**

Deutsche Leberhilfe e.V.  
Krieler Str. 100  
50935 Köln  
Telefon 0221 2829980  
Fax 0221 2829981  
info@leberhilfe.org  
www.leberhilfe.org

**Ansprechpartnerin rund  
um das Thema Selbsthilfegruppen im LAV:**

Carmen Gonzalez  
Telefon 0711 22334-77  
gonzalez@apotheker.de



Bei durch Toxinen hervorgerufenen Lebererkrankungen gilt es als erstes, die Noxen konsequent abzustellen und grundsätzlich auch das Rauchen aufzuhören, da auch die im Rauch enthaltenen Stoffe in der Leber abgebaut werden und sie zusätzlich schädigen. Bei den weiteren vielen, oft sehr seltenen Erkrankungen wie beispielsweise der Eisenspeicher- oder Kupferspeicherkrankheit wird jeweils eine oft völlig unterschiedliche Therapie nötig sein, die von Arzt oder Ärztin festgelegt wird.

**Beratung bei Lebererkrankten  
in der Apotheke**

Als Apothekerin oder Apotheker können Sie bei Kundenfragen auf Medikamente individuell beraten. So gibt es laut einem niederländischen Expertenteam Arzneimittel wie Paracetamol oder ASS, die auch bei Lebererkrankungen in normaler Dosierung eingenommen werden können, während man bei NSAR grundsätzlich vorsichtig sein sollte, da Schädigungen nicht ausgeschlossen werden könnten. Ihre Patienten werden Ihr spezielles Eingehen auf ihre besonderen Probleme sicher schätzen.

gl/go

Anzeige

**s.s.p.**  
  
 Die Apothekenvermittler.

„Wissen Sie, was Ihre Apotheke wert ist?  
Wir sagen es Ihnen!“

**Bernd Schubert**  
Gesellschafter-Geschäftsführer  
Tel.: 0911 / 8 01 28 - 50  
bernd.schubert@ssp-online.de

s.s.p. Die Apothekenvermittler | Kohlenmarkt 2 | 90762 Fürth | www.ssp-apothekenvermittler.de

## Empfehlenswerte Bücher...

... nicht nur für die Apotheke

### Neuerscheinungen aus dem Govi-Verlag

Martin Hassel unter Mitarbeit von Ute Heckelmann, Christian Freischlader und Oliver Vorberg

#### **Fit für die Apothekenführung**

Ein Praxisbuch für Einsteiger  
Sie möchten eine eigene Apotheke oder Filialapotheke leiten? In diesem Praxisbuch finden Sie alles, was Sie beim erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit wissen müssen. Der Trainingsplan startet mit den Grundüberlegungen zur eigenen Apotheke. Lohnt sich der Schritt in die Selbstständigkeit? Welche formalen Vorgaben sind zu beachten? Danach klären Sie, ob eine Neugründung, Übernahme, Filialisierung oder Pacht Ihr Ziel sein soll. In dem Buch erfahren Sie mehr über die Verfahren zur Bewertung von Apotheken und wie Sie sich für Vertragsverhandlungen optimal vorbereiten. So gehen Sie gut informiert zu Bankgesprächen. Gleichzeitig vermittelt das Buch auch das für die ersten Geschäftsjahre wichtige betriebswirtschaftliche Know-how. Für einen dauerhaften Erfolg in der Unternehmensführung ist die Personalpolitik und Grundbegriffe des Arbeitsrechts von großer Wichtigkeit. Gutes Marketing, eine fundierte Wettbewerbsanalyse und optimale Kundenbindung sind die Basis für Ihre erfolgreiche Zukunft.

4. Auflage, 151 Seiten, 6 farbige Abbildungen, 17,0 x 24,0 cm, kartoniert, ISBN 978-3-7741-1574-3, € 29,90



Kerstin Kemmritz

#### **Fit für das Dritte Staatsexamen**

Wegweiser für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum  
Mit dem zweiten Staatsexamen in der Tasche beginnt der pharmazeutische Nachwuchs das praktische Jahr. Die Autorin hat einen Wegweiser geschaffen, der den Einstieg in die Berufswelt „Apotheke“ unterstützt und auf die Abschlussprüfung vorbereitet. Die Autorin greift zudem die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Besonderheiten für Apotheken auf, sowie die EU-weite Vereinheitlichung und Verschärfung im Medizinprodukte-Recht. Die dritte, überarbeitete Auflage des Werkes berücksichtigt auch bereits die neuen Anforderungen rund um das E-Rezept. Das Werk liefert wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung auf das Dritte



Staatsexamen und hilft darüber hinaus beim beruflichen Wiedereinstieg in die Apotheke oder bei der Vorbereitung zur Kenntnisstandprüfung. Ebenso kann das Buch von ausbildenden Apotheken als Leitfaden zur Ausbildungsplanung genutzt werden.

3. überarbeitete Auflage 2022, 189 Seiten, 47 Abbildungen, 65 Tabellen, kartoniert, ISBN 978-3-7741-1612-2  
29,90 €

### Neuerscheinungen aus dem Deutschen Apotheker Verlag

Kirsten Lennecke, Kirsten Hagel, Claudia Rothemel

#### **HV-Trainer**

160 Doppelkarten zum Lernen und Beraten

Der HV-Alltag ist bunt: Jeden Tag kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Fragestellungen zu Ihnen und erwarten eine gute Beratung. Egal ob Selbstmedikation für Erwachsene, Schwangere oder Kinder, ob Hilfsmittel, vegane Ernährung oder Alternativmedizin: Welches Anliegen Ihr Kunde auch hat – Sie bieten in jedem Fall eine fundierte Beratung. Die Autorinnen, Apothekerinnen mit Erfahrung im Handverkauf, vermitteln anhand realer Gesprächssituationen aus dem Apothekenalltag wichtige Informationen für das Beratungsgespräch sowie hilfreiche Fragestellungen. Werden Sie im Handumdrehen zum HV-Experten!



2., völlig neu bearbeitete Auflage 2022, 320 Seiten, 160 Doppelkarten, Hochwertige Box mit Magnetverschluss, 10,5 x 14,8 cm, Karteikasten  
ISBN 978-3-7692-6988-8  
€ 49,00



## Wir betrauern den Tod unserer Kollegen

Herr Georg Scior  
69190 Walldorf  
verstorben am 08.01.2022

Herr Josef Künle  
79108 Freiburg im Breisgau  
verstorben am 15.01.2022

## Geburtstage

Wir gratulieren den folgenden Mitgliedern  
ganz herzlich zum Geburtstag

Frau Ingrid Düfer  
75175 Pforzheim  
zum 85. Geburtstag  
geb. 1.7.1937

Herrn Gerhard Patig  
72762 Reutlingen  
zum 82. Geburtstag  
geb. 30.7.1940

Frau Uta Pfrommer  
73760 Ostfildern-Nellingen  
zum 83. Geburtstag  
geb. 25.8.1939

Herrn Ludwig Vogl  
69429 Waldbrunn  
zum 91. Geburtstag  
geb. 5.7.1931

Herrn Dr. Richard Bross  
72461 Albstadt  
zum 90. Geburtstag  
geb. 4.8.1932

Herrn Dr. Diethard Braun  
72076 Tübingen  
zum 81. Geburtstag  
geb. 25.8.1941

Frau Gerda Hübner  
89150 Laichingen  
zum 81. Geburtstag  
geb. 6.7.1941

Herrn Jürgen Loster  
74354 Besigheim  
zum 65. Geburtstag  
geb. 7.8.1957

Frau Cornelia Schmierer  
72290 Lossburg  
zum 65. Geburtstag  
geb. 25.8.1957

Frau Karin Chounard  
69168 Wiesloch  
zum 65. Geburtstag  
geb. 6.7.1957

Frau Angelika Brose  
74080 Heilbronn  
zum 81. Geburtstag  
geb. 12.8.1941

Herrn Klaus Fischer  
71254 Ditzingen-Schöckingen  
zum 94. Geburtstag  
geb. 28.8.1928

Herrn Hans Volker Müller  
71522 Backnang  
zum 81. Geburtstag  
geb. 7.7.1941

Herrn Stefan Zürn  
78658 Zimmern  
zum 65. Geburtstag  
geb. 12.8.1957

Herrn Dieter Hartwig  
68309 Mannheim  
zum 86. Geburtstag  
geb. 28.8.1936

Herrn Roland Helber  
74395 Mundelsheim  
zum 65. Geburtstag  
geb. 26.7.1957

Herrn Friedrich Schurer  
74206 Bad Wimpfen  
zum 86. Geburtstag  
geb. 24.8.1936

Herrn Markus Bernhard Meder  
88605 Meßkirch  
zum 65. Geburtstag  
geb. 28.7.1957



### WICHTIG

Auf dieser Seite veröffentlichen wir zwei Monate vor Termin die Geburtstage unserer Mitglieder ab dem 65. Lebensjahr im Fünf-Jahres-Rhythmus. Ab dem 80. Geburtstag erfolgt die Veröffentlichung jährlich. Auch uns bekannte Todesfälle werden hier veröffentlicht.

Sie können einer Veröffentlichung Ihrer Daten selbstverständlich widersprechen. Dieser Widerspruch muss produktionsbedingt mindestens drei Monate vor Ihrem Geburtstag bei uns vorliegen.

Falls Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, schicken Sie uns formlos eine kurze E-Mail an [mitglieder@apotheker.de](mailto:mitglieder@apotheker.de) oder ein Fax an die Nummer 0711 22334-5113.



**Apotheken Datenverarbeitung**  
 unabhängig persönlich flexibel

**AD Apotheken  
 Datenverarbeitung  
 GmbH & Co. KG**

Weißensteinstraße 109  
 46149 Oberhausen  
 Telefon 0208 6900-300  
 Telefax 0208 6900-319  
 info@apo-edv.de  
 www.apo-edv.de



**ADG Pharmacy Software**  
 a PHOENIX company

**ADG Apotheken-  
 Dienstleistungsgesellschaft mbH**  
 www.adg.de

**Hauptverwaltung Mannheim**

Salzachstraße 15  
 68199 Mannheim  
 Telefon 0621 8505-520  
 Telefax 0621 8505-501  
 adg-hv@adg.de

**Geschäftsstelle Mannheim**

Salzachstraße 15  
 68199 Mannheim  
 Telefon 0621 8505-759  
 Telefax 0621 8505-788  
 gs-mannheim@adg.de

**Geschäftsstelle Stuttgart**

Riedstraße 25  
 73760 Ostfildern-Ruit  
 Telefon 0711 94908-0  
 Telefax 0711 94908-10  
 gs-stuttgart@adg.de



**Aktiva Steuerberatung**

Kooperation  
 Steuerberater · Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer

**Aktiva Steuerberatungs-  
 gesellschaft mbH**

Ohiostraße 10  
 76149 Karlsruhe  
 Telefon 0721 97070-0  
 Telefax 0721 97070-70  
 info@aktiva-steuer.de  
 www.aktiva-steuer.de



Mediengruppe Deutscher Apotheker

**Avoxa – Mediengruppe  
 Deutscher Apotheker GmbH**

Apothekerhaus Eschborn  
 Carl-Mannich-Straße 26  
 65760 Eschborn  
 www.avoxa.de

**Onlineshop www.govi.de**

Telefon 06196 928-250  
 Telefax 06196 928-259  
 service@govi.de

**PZ-Redaktion**

Telefon 06196 928-280  
 Telefax 06196 928-2575  
 pz-redaktion@avoxa.de

**NAI-Redaktion**

Telefon 06196 928-310  
 Telefax 06196 928-320  
 redaktion@nai.de



**NOVENTI Health SE**

Robert-Bosch-Straße 7-9  
 74321 Bietigheim-Bissingen  
 Telefon 07142 588-0  
 Telefax 07142 588-599  
 apotheke@noventi.de  
 www.awinta.de



**Becton Dickinson Rowa Germany  
 GmbH**

Rowastraße 1-3  
 53539 Kelberg  
 Telefon 02692 9206-0  
 Telefax 02692 9206-1299  
 rowa@bd.com  
 www.bd.com/rowa



**CIDA Computerleistungen  
 für Apotheken**

Schottener Weg 5  
 64289 Darmstadt  
 Telefon 06151 7002-0  
 Telefax 06151 7002-140  
 info@cida.de  
 www.cida.de



**Cultus Managementsysteme GbR**

Sontheimer Landwehr 18  
 74074 Heilbronn  
 Telefon 07131 3901429  
 Telefax 07131 591867  
 info@cultus.info  
 www.cultus.info



**NOVENTI HealthCare GmbH**

Tomannweg 6, 81673 München  
 Telefon 089 43184-0  
 Telefax 089 43184-281  
 service@noventi.de  
 www.sorgenfrei-abrechnen.de



## Deutsche Apotheker- und Ärztebank

[www.apobank.de](http://www.apobank.de)

### Filiale Freiburg

Sundgauallee 25, Telefon 0761 88591-0

### Filiale Karlsruhe

Ludwig-Erhard-Allee 22, Telefon 0721 95559-0

### Filiale Mannheim

Jakob-Bensheimer-Straße 22, Telefon 0621 3306-0

### Filiale Stuttgart

Alexanderstraße 5, Telefon 0711 7879-0

### Filiale Friedrichshafen

Werastraße 22, Telefon 07541 38414-0

### Filiale Heilbronn

Lohtorstraße 2, Telefon 07131 87397-0

### Filiale Ulm

Karlstraße 31-33, Telefon 0731 14034-0

### Filiale Tübingen

Herrenberger Straße 85, Telefon 07071 97558-0



## Deutscher Apotheker Verlag

Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart

Telefon 0711 2582-0

Telefax 0711 2582-290

[service@deutscher-apotheker-verlag.de](mailto:service@deutscher-apotheker-verlag.de)

[www.deutscher-apotheker-verlag.de](http://www.deutscher-apotheker-verlag.de)

### DAV-Shop

Telefon 0711 2582-341

Telefax 0711 2582-390

[service@deutscher-apotheker-verlag.de](mailto:service@deutscher-apotheker-verlag.de)

[www.deutscher-apotheker-verlag.de](http://www.deutscher-apotheker-verlag.de)

### Deutsche Apotheker Zeitung (DAZ)

Telefon 0711 2582-238

Telefax 0711 2582-291

[daz@deutscher-apotheker-verlag.de](mailto:daz@deutscher-apotheker-verlag.de)

[www.deutsche-apotheker-zeitung.de](http://www.deutsche-apotheker-zeitung.de)



## Finanzberatung für Heilberufe GmbH

Waldenbronner Straße 2

73732 Esslingen

Telefon 0711 310596-0

Telefax 0711 310596-29

[anja.benkel@fhb-plus.de](mailto:anja.benkel@fhb-plus.de)

[www.fhb-plus.de](http://www.fhb-plus.de)



Healthcare Competition Center

## H.U.G Betriebswirtschaftliche Beratungsgesellschaft mbH

### Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der LAV-Service GmbH

Kesselstraße 17, 70327 Stuttgart

Postfach 60 02 63, 70302 Stuttgart

Telefon 0711 2489773

Telefax 0711 282791

Ansprechpartner: Herr Graf, Herr Macos

## CGM LAUER

Apothekenlösungen

### LAUER-FISCHER GmbH

Dr.-Mack-Straße 95

90762 Fürth

Telefon 0911 7432-0

Telefax 0911 7432-100



## Lander, Kohlmann & Partner

### Steuerberater

### Rechtsanwälte

### Fachanwälte

Ottostraße 1

76275 Ettlingen

Telefon 07243 7645-0

Telefax 07243 7645-500

[info@LKP.de](mailto:info@LKP.de)

[www.LKP.de](http://www.LKP.de)



## Karlheinz Schmid

Versicherungsmakler GmbH

## Karlheinz Schmid Versicherungsmakler GmbH

Bahnhofstraße 13

75417 Mühlacker

Telefon 07041 9690-0

Telefax 07041 9690-25

[info@schmid-online.com](mailto:info@schmid-online.com)

[www.schmid-online.com](http://www.schmid-online.com)



Die Apothekenvermittler.

## s.s.p. Wirtschaftsberatung für medizinische Heilberufe GmbH & Co. KG

Kohlenmarkt 2

90762 Fürth

Telefon 0911 80128-50

Telefax 0911 80128-91

[apothekenvermittler@ssp-online.de](mailto:apothekenvermittler@ssp-online.de)

[www.ssp-apothekenvermittler.de](http://www.ssp-apothekenvermittler.de)



## Treuhand Hannover GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Hildesheimer Straße 271

30519 Hannover

Telefon 0511 83390-0

Telefax 0511 83390-340

[zentrale@treuhand-hannover.de](mailto:zentrale@treuhand-hannover.de)

[www.treuhand-hannover.de](http://www.treuhand-hannover.de)

### Niederlassung Stuttgart

Herdweg 16

70174 Stuttgart

Telefon 0711 25597-0

Telefax 0711 25597-45

[kanzlei.stuttgart@treuhand-hannover.de](mailto:kanzlei.stuttgart@treuhand-hannover.de)

### Niederlassung Ulm

Ehinger Straße 25

89077 Ulm

Telefon 0731 96666-0

Telefax 0731 96666-69

[kanzlei.ulm@treuhand-hannover.de](mailto:kanzlei.ulm@treuhand-hannover.de)



**LAV-Mitgliederversammlung 2022**  
**Mittwoch, 13. Juli 2022**  
**in Stuttgart ab 14.30 Uhr**

Eine gesonderte Einladung geht Ihnen zu.

**Wir weisen darauf hin, dass der Jahresabschluss 2021 zehn Werktage vor der Mitgliederversammlung zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle ausliegt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um vorherige Terminvereinbarung.**

[www.apotheker.de](http://www.apotheker.de)

**L A V**  
LANDESAPOTHEKERVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.